This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

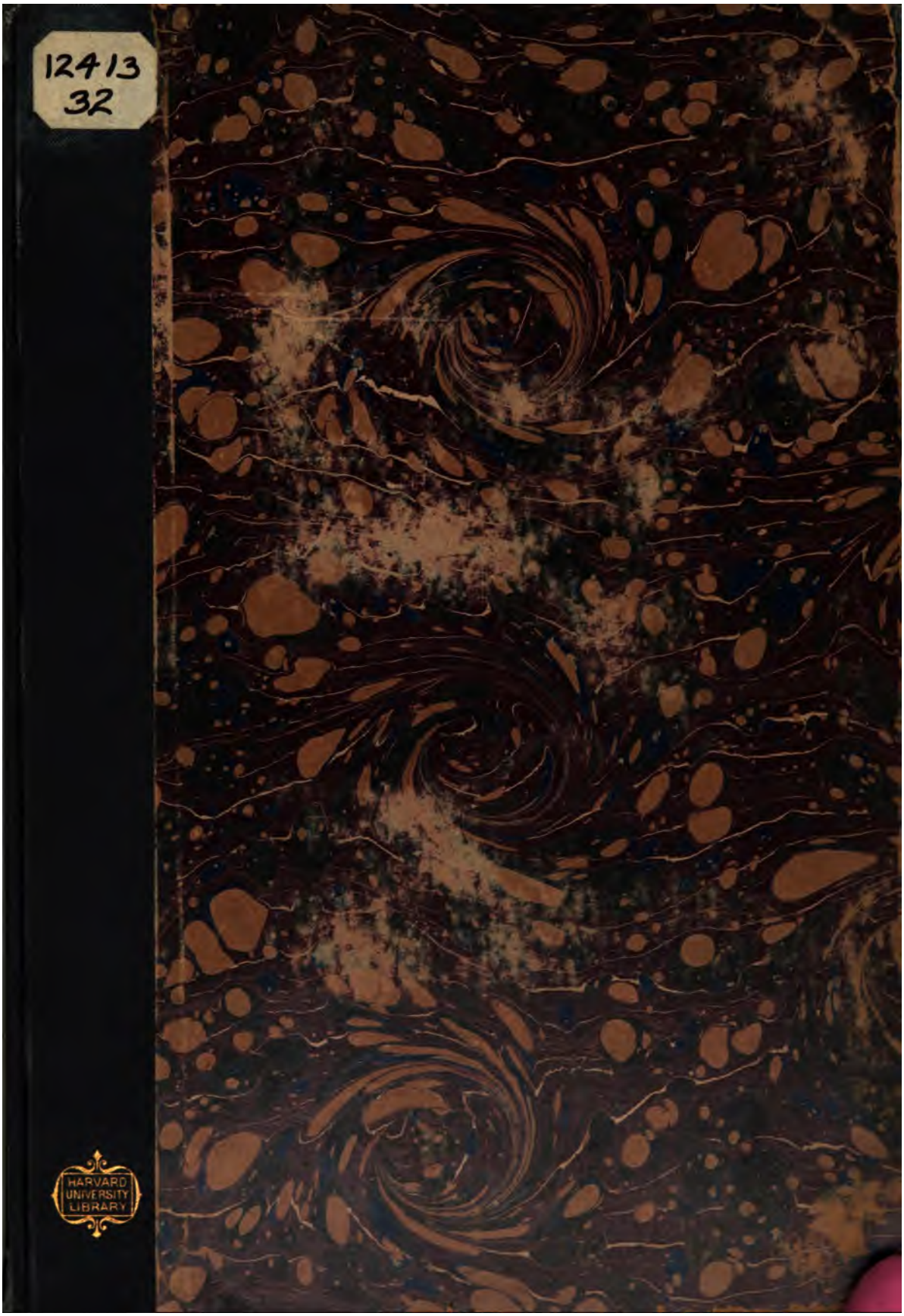
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

12413
32



HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

12413.32

Harvard College Library.

FROM THE BEQUEST OF

FRANCIS B. HAYES
(Class of 1839).

22 Dec. 1892.

ÜBER
DAS ALTENGLISCHE GEDICHT
VON
JUDITH.

Inaugural-Dissertation

zur erlangung der doctorwürde

der philosophischen Facultät

der

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Max Neumann
aus Sommerfeld, provinz Brandenburg.

Opponenten:
Herr **Cohrs**, cand. phil.
Herr **Haack**, cand. phil.
Herr **Spiecker**, cand. phil.

Kiel.
Druck von H. Fiencke
1892.

12413.32

HARVARD COLLEGE
DEC 22 1892
LIBRARY.

Hayes fund.

No. 16.
Rectoratsjahr 1891/92.

Imprimatur:
Dr. J. Lehmann,
h. t. decanus.

MEINER LIEBEN MUTTER

UND DEM

ANDENKEN MEINES VATERS.

Litteratur.

Cook, Albert S., Judith an old english epic fragment with introduction, translation, complete glossary, and various indexes. Boston 1888.

Grein, C. W. K., bibliothek der angelsächsischen poesie. Bd. I. Göttingen 1857. Bd. II. 1858.

Grein, C. W. M., sprachschatz der angelsächsischen dichter. Cassel und Göttingen. Bd. I. 1861. Bd. II. 1864.

Körner, Karl, angelsächsische texte. Heilbronn 1880.

Leo, Heinrich, angelsächsisches glossar. Halle 1872.

Heyne et de Tischendorff, biblia sacra latina veteris testamenti. Leipzig 1873.

Napier, collation der altenglischen gedichte im Vercellibuche. zeitschrift für deutsches altertum und deutsche litteratur. Bd. XXXIII. (N. F. XXI).

Sarrazin, Gregor, beowulfstudien. Berlin 1888.

Kail, J., über die parallelstellen in der angelsächsischen poesie. Anglia XII.

Glöde, Otto, Kynewulf's Elene und ihre quelle. Rostock 1885.

Jansen, Gottfried, beiträge zur synonymik und poetik der allgemein als echt anerkannten dichtungen Kynewulf's. Münster 1883.

Schemann, Karl, die synonyma im Beowulfsliede mit rücksicht auf composition und poetik des gedichtes. Münster. Hagen 1882.

Lefèvre, Paul, das altenglische gedicht vom hl. Guthlac. Strassburg. Halle 1883.

Ramhorst, Friedrich, das altenglische gedicht vom heiligen Andreas und der dichter Kynewulf. Berlin 1885.

Frucht, Philipp, metrisches und sprachliches zu Kynewulfs Elene, Juliana und Crist auf grund der von Sievers Beitr. X. 209—314. 451—545. und von Luick Beitr. XI. 470—492. veröffentlichten aufsätze. Greifswald 1887.

Balg, H., der dichter Caedmon und seine werke. Berlin 1882.

Ziegler, Heinrich, der poetische sprachgebrauch in den sogen. Caedmonschen dichtungen. Münster 1883.

Heinze, Alfred, zur altenglischen genesis. Berlin 1889.

Wülker, Richard, grundriss zur geschichte der angelsächsischen litteratur. Leipzig 1885.

Groth, E , composition und alter der ae. Exodus. Berlin 1883.

Luick, Karl, über den versbau des angelsächsischen gedichtes Judith. Paul und Braune's Beiträge XI.

Kluge, F., zur geschichte des reimes im altgermanischen. Paul und Braune's Beiträge IX.

Heyne, Moritz, Beowulf. Paderborn 1879.

Zupitza, Julius, Kynewulf's Elene. Berlin 1883.

Sievers, E., zur rhytmik des germanischen alliterationsverses III. Paul und Braune's Beiträge XII.

Das gedicht von der Judith ist leider nur als bruchstück erhalten.

Die handschrift ist die nämliche, in welcher auch das beowulfslied überliefert wird.

Es existieren jetzt dreizehn ausgaben. (zu den elf, welche bei W.(ülker). a. a. o. s. 140 angegeben, sind noch die von Kluge in seinem lesebuche, sowie diejenige von C.(ook)., welche dieser arbeit zu grunde liegt, hinzugekommen).

Von arbeiten (W. s. 142) sind als neu hinzugetreten zu nennen diejenigen von E. Groth, F. Kluge, Karl Luick, E. Sievers und G. S.(arrazin). (cf. litteraturangabe).

Die verschiedenen ansichten und urteile über unser denkmal hat C. a. a. o. s. LXIX. zusammengestellt; hierzu kommen diejenigen von Stephens, Hammerich und Gr.(ein). (cf. W. s. 142 f.) endlich erwähne ich noch den ausspruch von Körting in seinem grundriss der geschichte der englischen litteratur s. 44.:

»der verf. ist völlig unbekannt, weder an Caedmon noch an Kynewulf darf gedacht werden. auch die entstehungszeit des gedichtes ist ungewiss.«

S. schreibt die Judith Kynewulf zu. (cf. beowulfstudien s. 160 ff.). die ansicht C.'s., der dichter sei Swiđun, der bischof von Winchester, wird von W. (Auglia XI. s. 541) zurückgewiesen.

Der zweck der vorliegenden arbeit ist, die stellung, welche dieses denkmal in der ags. poesie einnimmt, klarzulegen.

Die gesichtspunkte, von denen unsere betrachtung ausgeht, sind folgende:

I. wortschatz und phraseologie.
II. parallelstellen.
III. stil.
IV. verhältnis zur quelle.

Folgende dichtungen habe ich meiner untersuchung unterzogen. werke Kyn.(ewulf.)'s.: Cri., Jul., El., Ap., Rä., Gu., Phön., B. und An. sodann die Kyn. zugeschriebenen und ihm nahestehenden; als solche betrachte ich: Wand., Seef., Gn. C., Exod., Kr., Phys., Gesch., Gemüt, Krä. der menschen, Seel., Men., Byr., ags. Chron., Wids., Finnsbg., Kl. der frau, Deor'sklage und Ruine. ferner Gen. Dan. A. und Sat. endlich ziehe ich die übrige ags. poesie in den kreis meiner untersuchung hinein.

Ich bediene mich der abkürzungen, welche Gr. in seinem »sprachschatz« anwendet.

I. wortschatz und phraseologie.

A.

aufhängen. ahon. Jud. 48. fast auschliesslich eigentum der kynewulfischen dichtungen. es hat in denselben meistenteils die bedeutung »kreuzigen.« so treffen wir es an: Cri. 1094. 1447. 1488. Jul. 228. 305. 309. El. 12 m. Ap. 41. ausserdem noch einmal Ps.

B.

bank. benc. Jud. 18. B. 327. 492. 1014. 1189. 1244. By. 213.

becher, krug. wir haben *drei* bezeichnungen: *bune* Jud. 18. B. 2776. 3048. Wand. 94. Gn. Ex. 83. *orc.* Jud. 18. B. 2761. 3048. das dritte wort *bolla* kommt nur in der Judith vor.

bedacht auf etwas sein, gedenken, meinen. myntan. Jud. 253. Cri. 1058. B. 713. 732. 763. Gen. 2182. Sal. 689.

bedecken. bedeccan. Jud. 213. Cri. 116. El. 76. 836. 884. 1236. 1298. An. 1017. 1048. Exod. 60. Gen. 76. 845. Ps. und Met.

bedürftig. das part. *dearfeude* Jud. 85. bemerken wir noch Cri. 1285. Jul. 449. Gen. 2480. ferner noch einigemal Ps.

begehren, wünschen. gyrnan Jud. 347. Ph. 462. Gu. 291.

begeistern, ermutigen, antreiben. onbryrdan. Jud. 95. Jul. 396. El. 1095. Gu. 306. Ph. 126. 550. Hö. 36.

beratung, geheime. run. Jud. 54. Jul. 62. El. 411. 1162. B. 172. An. 627. 1163. Wand. 111. einmal noch Hy.

beraubt, entblösst, verlassen. orfeorme. Jud. 271. Jul. 217. An. 406. 1619. Mod. 49.

besiegen, überwinden. ofercuman. Jud. 235. Gü. 409. B. 700. 846. 1274. Exod. 21. Ädelst. 72. Deor. 26 und je einmal Edw. Met. Gn. Ex. *oferwinnan.* Jud. 320. Cri. 1690. Gn. 123. 151. Sat. 462 und je einmal Bo. Met. Ps. C.

besudeln, beflecken. besmitan. Jud. 59. Gen. 1520. 2681. ferner noch Ps. und Fäd. das verb *bismitan* findet sich einmal im Cri. 1484.

betragen, sich, sich geberden. gebæran. Jud. 27. dieses verb weisen nur noch auf B. 1013. 2825. Fin. 38 und einmal Ps.

bewaffnung.

I. Schutzwaffen.

A. rüstung, brünne. armor

1. *byrne* (brünne) Jud. 323. 338. El. 257. Rä. 21, 3. B. 19 m. By. 144. 163. 284. Fin. 44. Hö. und Sal. je einmal.

2. *hyrst* (rüstung). Jud. 317. Jul. 43. El. 263. Rä. 11, 8. 12, 1. 15, 11. B. 2763. 2989. 3166. Fin. 20. und einmal Met.

3. *hrægl* (kleid, gewand, rüstung). Jud. 282. Gen. 866. 879. 1572. Dan. 437. Cri. 447. 454. 1355. 1506. Jul. 590. 595. Rä. 8, 1. 11, 7. 12, 1. 14, 9. 45, 4. 46, 4. 55, 4. 63, 6. B. 454. 1196. 1218. An. 1473. ausserdem noch Sal. Ps. Met. und Gu. Ex.

4. † *guðsceorp* [1]) (kriegerisches gewand. rüstung). Jud. 329.

B. *helm. helm* (der verhüllende helm). Jud. 193. 203. 318. 328. 338. El. [230.]. B. 26 m. An. 10. Gn. C. 16. Gen. 1989. Crä. 64. Fin. 45. je einmal Hö. und Gn. Ex.

C. *schild.* 1. *scild* (schild). Jud. 204. Jul. 386. B. 325. 333. 437. 2571. 2676. 2851. Gn. C. 37. Gen. 2062. Exod. 125. Crä. 65. By. 98. 136. Ädelst. 19. Fin. 7. Ps. Met. und Gn. Ex.

2. *bord* (schild). Jud. 192. 213. 318. Jul. 385. El. 24. 114. 235. 1187. B. 2260. 2525. 2674. An. 1207. Exod. 253. Crä. 40. By. 12 m. Fin. 29 und Gn. Ex.

---

[1]) Die mit † bezeichneten worte kommen nur in der Judith vor.

3. *lind* (der mit lindenbast überzogene hölzerne schild). Jud. 191. 214. 304. B. 2342. 2366. 2611. An. 46. Gen. 2044. Exod. 228. 239. 251. 301. By. 99. 244.

II. *angriffswaffen.*

1. *sweord* (schwert), ecg. (schneide, dann schwert) und wæpen sind allgemein üblich.

2. *mece* (schwert). Jud. 78. 104. B. 565. 1766. 1813. 1939. 2048. 2615. 2686. 2940. 2979. Exod. 413. 494. Vy. 48. Crä. 65. By. 167. 236. Ädelst. 24. 40. Met. und Sal.

B. *speer. gar* (geer, speer). allgemein üblich.

1. C. *pfeil. flan* (pfeil). Jud. 221. El. 117. Rä. 4, 57. B. 2439. 3120. By. 71. 269. Sal. 130.

2. *strœl* (geschoss, pfeil). Jud. 223. Cri. 765. 779. Rä. 4, 56. B. 1747. 3118. An. 1191. Kr. 62. und Ps. Gn. Ex.

D. *bogen. hornboga* (hornbogen) Jud. 222. findet sich ausser B. 2438 nur noch Ps. 75, 3.

E. ausser diesen angeführten benennungen für »bewaffnung« bemerken wir in unserem gedicht noch folgende:

hildenædre (geschoss, kampfnatter). Jud. 222. und nur noch El. 119. 141.

hupseax (das an der hüfte getragene messer). Jud. 328 und Crä. 64.

† *heoruwæpen.* Jud. 263. dieses wort hat verschiedene übersetzungen aufzuweisen: Leo: schwertwaffe, Gr. verwundende waffe, Körner: waffe, schwert, C. sword.

beute. herereaf. Jud. 317. und Exod. 583.

blutig. drei ausdrucksweisen sind hier zu verzeichnen: *blodig, swatig* und *heolfrig. ersteres* Jud. 126. 174. findet sich noch Cri. 1175. Gu. 260. 670. B. 448. 991. 2441. An. 159. 1444. 1475. Gen. 2159. Exod. 329. 572. By. 154. Vy. 35 Ps. und Sal. *swatig.* Jud. 338 dieses nur noch Cri. 1459. B. 1570. und An. 1408. † *heolfrig.* Jud. 130. 317.

bürger. zur bezeichnung dieses ausdruckes gebraucht der dichter die beiden composita: *burgsittende* und *burgleode. ersteres* Jud. 159 bemerken wir Cri. 337. El. 276. Rä. 26, 3. An. 1203. Gen. 1089. 2326. 2815. 2838. Dan. 299. 660. 724. 730. Az. 19. ausserdem noch Met. 27, 17. *burgleode* treffen wir nur noch Sat. 561 an.

D.

denkwürdig. ðoncwyrðe (denkwürdig, angenehm). Jud. 153. und Jul. 198.

dienerin, Judith's. ausser den beiden substantiven *ides und mægð* lesen wir noch *ðinen, foregenga* und *gingre.*

ides und *mægð* werden unter »Judith« behandelt. *mægð* finden wir B. 925. auch für »magd, dienende frau« gebraucht. *ðinen, foregenga* und *gingre* besitzt nur Jud. ihrer äusseren erscheinung wegen wird die dienerin vom dichter eine *blachleor ides* genannt. dieses adjectiv *blachleor* (mit glänzenden Wangen) Jud. 128 findet sich nur noch Gen. 1970. ihre charakteristischen merkmale werden uns in den adjectiven *hygeðancol* und *ðancolmod* gegeben, ausser einigen charakterzügen, welche sie mit der Judith gemeinsam hat. *ersteres* Jud. 131. tritt noch auf Dan. 94. und An. 341., *letzteres* Jud. 172. Gen. 1705 und Met. 19, 14. ferner nennt sie der dichter *ðeawum geðungen* (die hehrgesittete) Jud. 129., eine verbindung, welche nur in unserm gedicht vorkommt.

dreieinigkeit. drynesse ðrym. Jud. 86. Cri. 599. El. 177. Gu. 618. An. 1687. das blosse substantiv *ðryness* ausser Cri. 379. und Jul. 726 noch Hy. 8, 40.

durchaus, ganz, vollständig. in diesem sinne wird der gen. sg. *ealles* Jud. 108 gebraucht. wir finden diesen genetiv in adverbialem sinne noch: Gen. 1871. Rä. 16, 14. Gu. 573. 634. Ph. 581. B. 1001. 1130. ferner Ps. und Met.

E.

eifrig, ernstlich. das adverb *eornoste, eorneste* Jud. 108. 231. tritt nur noch By. 281. und zweimal in den Met. auf. ein adjectiv *eorneste* ist belegt Cri. 825 und das substantiv *eornest* (ernst, kampf) Cri. 1101.

eilen, laufen. cirran (wenden, sich wenden, eilen) Jud. 312. und El. 915. *cyrran* Gen. 1919. Dan. 433. El. 666. Rä. 29, 4. 23, 17. 32, 10. Ph. 352. Gu. 880. Hö. 16. und Ps. *cerran* Sat. 698. je einmal Met. und Ps. C. *irnan* (rennen, laufen) Jud. 164. Gen. 138. 211. Rä. 82, 5. Ph. 364. Sat. 532. Met. und Ps. *fysan* (eilen, sich bereit machen). Jud. 189. El. 226. 981. Gu. 1151. 1240. An. 1189. 1700. Gen. 2860. By. 269. Hö. 33. *onettan* (eilen) Jud. 139. 162. Cri. 1579. Rä. 30, 11. 55, 7. Ph.

217. 455. B. 306. 1804. Seef. 49. Gen. 1985. 2533. 2872. Exod. 313. Hö. 41. Met. Dom. und Sal. *sceacan* (gleiten, sich rasch bewegen, eilen) Jud. 292. Cri. 805. Jul. 630. El. 633. Rä. 21, 14. 88, 7. B. 1125. 1137. 1804. 2255. 2307. 2728. 2743. 3119 An. 1141. 1596. Sat. 263. Vy. 39. Wid. 141. Hö. 29. und einmal Dom.

eingedenk, bedacht. gemyndig. Jud. 74. allgemein üblich.

entgegen, daraufzu. das abverb *gegnum* in verbindung mit *gan* findet sich Jud. 132. mit *gangan* B. 314. 1405 und Sal. 352.

erfahren, erforschen. gecunnian Jud. 259. und Seef. 5.

erkämpfen, kämpfen. gefeohtan Jud. 122. B. 1084. By. 129. Ps. 143, 1.

erlangen, ergreifen, an sich nehmen. ðicgan Jud. 19. Gen. 1519. Jul. 687. El. 1259. Rä. 32, 14. 87, 10. Gu. 96. 454. Ph. 259. 219. 505. 402. B. 563. 737. 1011. 2634. An. 25. 593. 1114. Vy. 61. 81. Pa. 35. Ps. Sal. und Reim.

ermahnen, mahnen. manian. Jud. 26. Cri. 1479. Jul. 717. B. 2059. Seef. 36. 53. By. 228. je einmal Fäd. und Gn. Ex.

erwachen, erwecken. aweccan (erwecken, aufwecken) Jud. 274. 258. Cen. 714. 1080. 1277. Dan. 46. El. 304. 782. 927. 946. Ap. 55. Rä. 14, 8. Ph. 567. An. 584. Ps. Sal. und Reim. *onwacan* (erweckt werden, erwachen) Jud. 77. finden wir in dieser bedeutung nur noch: Dan. 116. B. 2288. An. 841. Hö. 21. *wreccan* (wecken) Jud. 228. 243. Dan. 577. El. 106. und Ps. 145, 7. *slæpe tobredan* (erwachen) Jud. 247., An. 1529 und Gen. 2665 haben *slæpe tobregdan.*

F.

fahne, banner. cumbol Jud. 333. B. 2506. An. 4. 1206. Exod. 175. † *guðfana* Jud. 219. und † *[sige] ðuf* Jud. 201.

farbenbezeichnungen. blac (blass, bleich von der totenfarbe) Jud. 278. Vy. 41. Run. 29. B. 2489 im compos. *heoro-blac. brun* (braun, metallglänzend, blitzend). Jud. 318. Rä. 18, 8. 27, 9. 61, 6. 88, 12. Ph. 296. B. 2579. An. 442. 519. Exod. 70. 498. Met. 26, 29. *har* (grau). Jud. 328. Rä. 22, 3. 41, 74. 88, 7. B. 10 m. An. 843. 1260. Wand. 82. Exod. 118. 181. 241. Vy. 13 m. Men. 213. By. 169. Ädelst. 39. Met. 5, 13.

feind. sceaða (feind, schädiger) Jud. 193. Cri. 775. 871.

1132. 1396. El. 762. Gu. 98. B. 4. An. 1293. Gen. 606. 1302. Sat. 57. 72. 633. die bedeutung »held« hat es Jul. 672. B. 1804. ausserdem erscheint es noch einigemale Sal. *ealdfeond* (feind von alters her, erbitterter feind) Jud. 316. Dan. 57. 454. Cri. 567. El. 493. als umschreibung für »teufel« wird dieser ausdruck noch 6 m. im Gu. gebraucht und je einmal Ph. und Hö. *ealdgeniðla* (feind von alters her) Jud. 228 und An. 1050. 1343. † *ealdhettende* (altfeinde) Jud. 321.

fesseln, binden, einschliessen. neben *gebindan* Jud. 115. die verba: *bewindan* (umwinden, umgeben, einschliessen) Jud. 115. welches überall vorkommt, *forðylman* (umgeben, einschliessen) Jud. 118. besitzen nur noch El. 767 und Ph. 284. *gehæftan* (binden, fesseln) Jud. 116. Gen. 380. 385. Cri. 562. El. 613. An. 1129. 1160. Ps. und Met., *gesælan* (fesseln, binden) Jud. 114. Gen. 765. Dan. 521. Cri. 736. B. 2765. Pa. 59. *sælan* findet sich Cri. 863. El. 228. B. 226. 1918. 3153. Wand. 21. Exod. 289.

festung. *fæsten* (burg, festung) Jud. 143. Dan. 692. El. 134. B. 104. 2334. 2951. An. 1546. Gen. 2006. 2521. 2528. 2534. 2590. Exod. 56. By. 194. Met. Sal. † *fæstengeat* (festungsthor) Jud. 162. *geat* (thor) Jud. 151. Cri. 251. 318. 576. Jul. 104. Sat. 649. Edm. 1. *weallgeat* (thor in der mauer, wallthor) Jud. 141. und An. 1205.

flucht. *fleam.* Jud. 292. Dan. 614. Jul. 630. Rä. 16, 13. B. 1002. 2890. An. 1342. 1388. 1546. Gen. 2000. 2074. 2279. By. 81. 186. 254. und Ps. *wiðertrod* (rückzug, flucht). Jud. 313. und Gen. 2084.

freuen, sich. ausser dem verb *gefeon,* das oft belegt ist, ist das zeitw. *aretan* zu erwähnen in verbindung mit dem substantiv *mod:* mod weard areted Jud. 167. diese passive constr. bemerken wir sonst in keinem anderen gedichte. *aretan* selbst erscheint nur Cri. 1501. Rä. 7, 6. (ic monigra mod arete), und. Hy. 10, 36.

fremdes volk, feindliches. das subst. *elðeod* (das fremde volk, feinde) Jud. 237. findet sich in dieser bedeutung noch El. 139. An. 974. »völkerschaft« bedeutet es Cri. 1084. 1337. ausser diesen stellen ist es nicht mehr vorhanden. das adj. *elðeodig* (fremd, feindlich) Jud. 215. finden wir El. 57. 82. 908. B. 336. An. 11 m. Seef. 38 Vy. 29. Gen. 2629. 2679. 2701. Dan. 39 Met. und Ps.

G.

gast. für die gäste bei dem gelage des Holofernes wendet der dichter die ausdrücke *bencsittende* Jud. 27. und *fletsitetnde* Jud. 19. 33. an. ersteres findet sich noch Vy. 78., letzteres nur noch B. 1789. 2023.

gastung, gastmahl. symbel (gastmahl, schmaus) Jud. 15. Dan. 701. Cri. 550. Rä. 32, 12. Ph. 406. B. 10 m. Wand. 93. Mod. 15. Kr. 141. Men. 200 je einmal Ps. Sch. und Reim. *swæsendo* (festmal) Jud. 9. An. 386. und Gen. 2779. *fyllo* (fülle, reichliches mahl) Jud. 209. Rä. 18, 5. 43, 5. B. 562. 1015. 1334. Pa. 35. und einmal Ps. *wingedrinc* Jud. 16. Gen. 2579. Met. 25, 39. † *winhate* (einladung zum wein, weingastung) Jud. 8.

geist, der heilige. se frofre gæst. Jud. 83. Cri. 207. El. 1037. Gu. 107. 908. An. 908. 1686. Lefèvre sagt a. a. o. s. 15: selten ist die verbindung von *gæst* mit dem genetiv von *frofor.* zur bezeichnung von »gott, Christus« wird sie gebraucht in *fæder frofre gæst* Jul. 724. Cri. 728. El. 1106; sie kann also als Kyn. eigentümlich bezeichnet werden.

gelingen, erfolg haben. spowan. Jud. 274. Cri. 564. El. 917. Gu. 225. 593. B. 2855. 3026. An. 1546. Gen. 2115. 2810. *gespowan* Jud. 175. An. 1346.

gemach, zimmer, haus. inn. Jud. 70. Gen. 1567. B. 1301.

geschenk, gabe. † *tid.* Jud. 6.

gewähren, vergönnen, verleihen. unnan. Jud. 123. 183. Jul. 192. Gu. 902. B. 503. 961. 1226. 2856. 2875. An. 146. 298. Gen. 1840. 2692. 2915. Ps. und Hy. *geunnan.* Jud. 90. B. 346. 1662. An. 179. 1133. By. 176, je einmal Sal. und B. *onleon* (verleihen) Jud. 124. Gen. 358. Dan. 681. Exod. 529. El. 1246. B 1468. Crä. 30.

gewölbt. † *hwealf* erscheint nur in unserm gedicht v. 214. in verbindung mit lind.

glück, freude, heil, ruhm. wir bemerken die einfachen substantive *blæd, tir, frofor, lust, ead, mærðu, gesynto* und die comp. *eadmettu und weordmynd. blæd, frofor, lust* und *tir* sind gemeingut der ags. poesie. *ead* (glück) Jud. 273. Gen. 402. 1602. 1627. 1891. 2756. Dan. 672. Exod. 339. Cri. 1199. 1294. 1401. Rä. 27, 23. Gu. 1165. Ph. 319. 398. 638. Ruin. 37. Reim. und Fäd. *mærðu* (ruhm) Jud. 344. Gen. 1663. 1677. Cri. 591. El. 15. Ap. 7. Ph. 472. B. 504.

600. 688. 858. 1531. 2515. 2997. Crä. 60. 101. *gesynto* (heil, rettung) Jud. 90. Gu. 303. B. 1870. Exod. 272. *eaðmettu* (froher sinn, freude) Jud. 170. erscheint in dieser bedeutung nur noch Gu. 299 und An. 981. *weorðmynd* (ehre, ruhm) Jud. 343. Dan. 610. Cri. 378. Gu. 434. Ph. 636. B. 8. 65. 1187. 1560. 1753. An. 907. Exod. 258. Sat. 152. ferner je einmal Met. Sal. Run. Alm. † *wuldorblæd* (herrliches glück, ruhm) Jud. 156.

goldig, ganz von gold. eallgylden Jud. 46., dann nur noch B. 1112. 2768.

gott, Christus. in unserem gedicht begegnen uns zuerst die einfachen, allgemein geläufigen ausdrücke *god* und *dryhten.* ferner erscheinen unter den substantiven *ðeoden, dema. wealdend, fæder, nergend, hyrde, scyppend, ealdor, brytta, metod, wuldor, cyning* und *frea.* diese werden, mit ausnahme von *metod* und *scyppend,* teils von einem substantivischen genetiv, teils von einem adjectiv begleitet. wir bemerken folgende verbindungen: *frymða god.* Jud. 83. 189. El. 502. Gu. 792. *weroda dryhten.* Jud. 343. Gen. 386. 1411. 2380. (ælmihtig weroda drihten 1362). Dan. 220. Exod. 8. 92. Sat. 168 (drihten weroda 581.) Cri. 428. El. 897. Gu. 105. An. 173. 435. 727. 1208. 1664. Seel. 14. Hö. 133. ferner öfters Ps., einigemal Leas, Ps. C., Hy., und Met. *mihtig dryhten.* Jud. 92. 198. B. 1399. Exod. 262. öfters Ps. und Hy.. Met. einmal, Ps. C. einigemal. wir lesen noch Cri. 869: meaht drihten. Rä. 41, 12 und Gu. 760: meahtig drihten. *dryhten* in verbindung mit dem *adj. leof* erscheint Jud. 347, dasselbe findet sich nur noch zweimal Ps. und einmal Hy. *mære ðeoden.* Jud. 3. Gen. 853. Ap. 2. mære ðeoden ece selmihtig. An. 94. Kr. 69. Men. 2. † *ðearlmod ðeoden gumena* Jud. 91. † *hehsta dema.* Jud. 4. 94. † *frymða waldend;* Jud. 5 *dugeða waldend.* Jud. 61. An. 248: dugeða waldend ece ælmihtig. *fæder on roderum* Jud. 5. Cri. 758. El. 1151 hat »fæder in roderum.« *drymmes hyrde* Jud. 60. Jul. 280. El. 348. 859. † *swegles weard* Jud. 80. *bearn alwaldan* Jud. 84. ähnlich bearn wealdendes Jul. 266. El. 391. 851. Ap. 22. Men. 22. waldendes bearn An. 576. *swegles ealdor.* Jud. 88. 124. swegles aldor Gen. 862. 2540. 2807. 2878. *torhtmod tires brytta.* Jud. 93. ohne adj.: Cri. 462. † *wuldres dema.* Jud. 59. *cyninga wuldor.* Jud. 155. Cri. 508. Jul. 279. El. 5. 178. B. 666. An. 171. 555. 856.

901. 1413. Men. 1 und Hy. † *ærfæst cyning*. Jud. 190. *frea ælmihtig* Jud. 301. Gen. 11 m. Cri. 395. 1379. ferner Ps. C. und Sal.

Zwei in gleichem casus nebeneinander stehende substantive treten auf: *dryhten god*. Jud. 300. (El. 760: god dryhten). B. 181. An. 1283. 1464. (god dryhten 899. 1001.) Sat. 109. 314. 452. 516. Pa. 55. (Az. god drythen 94), sodann noch Hö. Ps. Hy. der genetiv wird verstärkt durch *eall*: † *nergend ealra woruldbuendra*. Jud. 81. endlich erscheint auch in unserem denkmal das substantivierte adjectiv *se ælmihtiga* Jud. 7. 346, welches sich nur noch an folgenden stellen findet: Cri. 443. 1373. Gu. 732. 923. Ph. 393. B. 92. An. 1192. Met. 2 m.

H.

haar. feax (haar, haupthaar) Jud. 99. 281. Dan. 438. Jul. 227. 591. Rä. 88, 8. B. 1648. 2968. An. 1429. Ps. und Sal.

hals. sweora. Jud. 106. Rä. 69, 2. 72, 15. 83, 6. Ph. 305 und Met.

hand. für diesen begriff finden wir die drei ausdrucksweisen *hand* und *folm*, die auch sonst gebräuchlich, und *mund*. Jud. 229. dieses zeigt sich noch Gen. 1040. 1364. 1528. El. 730. Ph. 333. B. 236. 514. 1462. 3023. 3092. An. 491. 751.

häufig. gelome. Jud. 18. Gen. 1539. 1670. Cri. 1672. Rä. 32, 11. B. 559. An. 1165. öfters Ps., dann Met. Sal. Hy. und Run.

heftig. ðearle. Jud. 74. 86. 262. 268. 307. Rä. 71, 7. B. 560. An. 1117. Sat. 38. 421. Kr. 52. By. 158. Ädelst. 23. öfters Ps., sodann Met., Hy., Run.

heim, nach hause. in dieser bedeutung wird der accusativ *ham* adverbial gebraucht. ausser unserer stelle Jud. 131 bemerken wir dieses adverb noch El. 143. 148. Ph. 244. B. 1602. Gen. 2155. 2161. Exod. 507. Sat. 427. By. 251 und Gn. Ex. 106.

heimat. das sonst gebräuchliche *eðel* auch hier. daneben verwendet der dichter noch den ausdruck *cyðð(u)* Jud. 312. es findet sich noch An. 735 (landschaft) Ph. 277. Gen. 2800. Ädelst 38. 58. sonst noch Ps. Sal. Met. und Hy.

heiss, glühend. hate Jud. 94. Gen. 383. 810 Sat. 341. Jul. 581. Gu. 1304. Ph. 209. 477. Ruin. 39. einmal Ps.

held, krieger, vassal, diener. von den einfachen substantiven gehören *hæleð, degn, rinc, gesiđ* und *wiga* der ganzen poesie an. *secg* (mann, held) Jud. 201. findet sich auch sehr häufig, besonders bei Kyn., während es in Dan. und Az. gar nicht, in Gen. 5 m. auftritt. *wigend* wird bei »Holofernes« behandelt. *gudfreca* (kämpfer, streiter) Jud. 224 erscheint nur noch Ph. 353 und An. 1119. *magoðegn* (mann, vassall) Jud. 236. dieses compositum treffen wir nur in folgenden 4 gedichten an: B. 293. 408. 1406. 1481. 2080. 2758. An. 94. 366. 1142. 1209. 1517. Wand. 62. Men. 82. *randwiggend* (schildkämpfer) Jud. 11. 20 188 und Exod. 435. *lindwiggend* Jud. 42. 298. El. 270. Met. 1, 13. *byrnwiga* (krieger mit einer brünne bekleidet) Jud. 39. B. 2919. Wand. 94. *byrnwiggend* Jud. 17. El. [34]. 224. 235. Hö. 38. *beadorinc* (kämpfer) Jud. 276. B. 1110. Met. 1, 18. † *cumbolwiga* (krieger, bannerträger) Jud. 243. 259. *dryhtguma* (mann der kriegsschaar, edler krieger) Jud. 29. Cri. 887. B. 99. 1232. 1389. 1769. 1791. Mod. 22. Crä. 72. Met. 8, 11. *scealc* (mann, krieger) Jud. 230. Dan. 231. 253. Sat. 133. El. 692. B. 919. 940. An. 512. Wal. 31. By. 181. öfters Ps. und Met., sodann noch Reim. und Gn. Ex. *anbyhtscealc* (diener) Jud. 38. Gen. ombihtscealc v. 1870. Ps. 133, 1 hat onbyhtscealc. *sceotend* (krieger, schütze) Jud. 305. Cri. 675. B. 704. 1027. 1155. Gen. 2062. 2143. Exod. 112. Met. 1, 11. *oretmæcg* (kriegsmann, krieger) Jud. 232. B. 332. 363. 481 An. 664. Edw. 11. † *weagesiđ* (krieger, unglücksgefährte). Jud. 16.

heldenthat. ellendæd. Jud. 273. Gen. 484 und B. 877. 901.

herz, sinn, gemüt. die allgemein geläufigen ausdrucksweisen *heorte, hige, hreðer* und *geðonc* zeigen sich auch in unserem gedicht. *gewitloca* (gemüt, sinn) Jud. 69 findet sich nur Met. 10, 12. 12, 26 und Bo. 14. das einfache *mod* für »gemüt, sinn« weist auch die Judith auf, ebenso die verbindung dieses wortes mit der praeposition *on,* welches beides gemeingut der ags. poesie ist.

hilfe. die beiden substantive *help* und *fultum* finden sich auch in unserem denkmal. beide kommen bei Kyn. verhältnismässig sehr oft vor, während sie Caed. ganz wenig anwendet, *fultum* nur 6 m. in Gen., in den anderen gedichten Caedmon's garnicht. in der übrigen poesie kommt *help* häufig vor, *fultum,* ausser Kyn. (Cri., Jul., El., Ap.) Rä. 59, 15. Gu. 160. 513. Ph.

390. 455. 646. B. 699. 1274. 1836. 2663. ausserdem noch Ps. Met. Hy. und Sal.

himmel. substantive *heofon, rodor, swegel,* die auch sonst gebräuchlich. zu erwähnen ist, dass Dan. und An. *swegel* nicht haben. die verbindung *wolcna hrof* Jud. 67. für »himmel« lesen wir nur noch El. 89 und Exod. 298. *swegles wuldor* (himmlische herrlichkeit) Jud. 345 und Cri. 110. *swegles dream* (jubel, freude im himmel) Jud. 350 und An. 641. 810. ein substantivcompositum swegldream hat Cri. 1349. Gu. 1098. An. 720., während wir Ap. 32. swegle dreamas finden.

hoffnung, freude. wir haben das einfache *hyht* Jud. 98., welches auch sonst überall erscheint, nur nicht in der Gen. Dan. und Az. und das compositum *hyhtwyn(n)* (hoffnungswonne) Jud. 121.; dieses ist ausschliesslich eigentum der Judith.

hohn, zorn, kränkung. *torn* (zorn, kummer, leid) Jud. 272. Cri. 538. El. 1134. Gu. 176. 259. 458. 1029. 1314. B. 147. 834. 2190. 2402. Wand. 12. Gen. 58. 1258. 2037. 2422. 2508. 2530. das adverb *torne* Jud. 93 haben nur noch Jul. 73 und Gu. 1314. *hælc* (zorniges wesen, stolz, übermut) Jud. 267 und Gen. 54. *edwit* (vorwurf, hohn, schmach) Jud. 215. Cri. 1122. Jul. 542. Gu. 459. Sat. 639. 681. Gen. 2728. öfters Ps., sodann noch Met. und Sat. *hosp* (übermut, verhöhnung) Jud. 216. Cri. 171. 1444. Jul. 300. je einmal Met., Gn. Ex. *læððu* (leid, beleidigung) Jud. 158. 184. und Ph. 582. *æfðonca* (verdruss, kränkung) Jud. 256. lesen wir noch Jul. 485. Gen. 2237. Mod. 26 und je einmal Ps. Leas. Sal.

holen, herbeibringen. *fetian* Jud. 35. B. 1311. 2254. Gen. 2666.

Holofernes. I. den rang des Holofernes bezeichnen:

1. *deoden.*
   se rice deoden und † dearlmod deoden gumena.
2. *ealdor.* *burga ealdor.*
3. *baldor.* *gumena baldor, wigena baldor und † rinca baldor.*
4. *folctoga.*
5. *hlaford.*
6. *dryhten: eorla dryhten.*

7. *brego* † *byrnwigena brego* und † *beorna brego.*
8. *hearra.*
9. *healdend.*

II. *ehrende* bezeichnungen.

1. *sinces brytta.*
2. *goldwine gumena.*
3. *goldgifa.*
4. *wine dryhten.*

III. benennungen des Hol. als *krieger.*

1. † *herewæda.*
2. † *cumbolwiga.*
3. *heaðorinc.*
4. *wiggend.*

IV. *entehrende* bezeichnungen.

1. *leodhata.*
2. *feondsceaða.*
3. † *hund,* in verbindung mit dem adj. hæðen.
4. *wærloga.*
5. *mordres brytta.*
6. zwei verbindungen von *manna* mit den adjectiven *lað* und *hæðen,* verbindungen, welche nur in Jud. vorkommen.

es werden an dieser stelle nur die adjective angeführt, welche sonst nirgends belegt sind, die übrigen werden unten behandelt. es sind folgende: *se deofolcunda, galferhð, dearlmod, heteðoncol, galmod,* sowie die beiden Verbindungeu *nergeude lað* und *niða geblonden.*

wir gehen nun über zur besprechung. *deoden* Jud. 268. in der bedeutung »weltlicher Herr« ist ziemlich haufig, besonders im B.; bei Kyn. erscheint es nicht im Cri. und Ap., bei Cæd. nicht in Az. *se rice deoden* Jud. 11. Dan. 109. B. 1210. und Gen. 2673. *ealdor* (= weltlicher herr) Jud. 38. 58. El. 97. 157. B. 56. 346. 369. 392. 513. 669. 1645. 1849. 2921. By. 11. 53. 202. 222. 314. Edg. 32. Gen. 1231. 1643. 1863. 1960. 2124. Dan. 185. 410. 549. 646. 688. 758. Exod. 12. 31. Az. 167. *burga ealdor* Jud. 58. hat noch Dan. 677. 715. *gumena baldor* Jud. 9. 32. und Gen. 2693., während *wigena baldoc* Jud. 49. nur noch El. 344 erscheint. *folctoga* (führer des volkes) Jud. 47. 194. Jul.

225. Gu. 874. An. 8. 1460. B. 840. Gen. 1961. Exod. 14. 254. Dan. 108. 528. 656. 724. einmal Sal. *hlaford* (weltlicher herr) Jud. 251. Cri. 461. Jul. 129. 681. El. 265. 983. Rä. 5, 4. 22, 3. 15. 44, 10. 57, 11. 59, 13. 87, 9. Gu. 1026. 1331. B. 267. 2284. 2376. 2635. 2643. 3143. 3181. An. 412. Gen. 2295. Dan. 675, Vy. 80. By. 135. 189. 224. 240. 318. Kl. 6. Deor. 39. *eorla dryhten* (fürst der edlen) Jud. 21, diese verbindung finden wir noch B. 1051. 2339. und Ädelst. 1. *brego* (herrscher im weltlichen sinne) Jud. 39. 254. Gen. 1866. Dan. 47. 256. 428. Az. 180. B. 427. 609. 1954. und Ädelst 33. *hearra* (herr, gebieter) Jud. 56. erscheint je einmal in By. Dan. und Edw., sonst ist es ausschliesslich eigentum der Gen. *healdend* (herr, erhalter) Jud. 290. finden wir in dieser bedeutung vom »weltlichen herrn« noch Rä. 21, 23. Gen. 172. 2161. 2315. »gott« erhält diese bezeichnung An. 225.

sinces brytta (verteiler des schatzes) Jud. 30. diese ehrende benennung treffen wir noch an: El. 194. B. 608. 1171. 1923. 2072. Wand. 25. Gen. 1857. 2727. *goldwine gumena* (goldfreund der männer) Jud. 22. dieselbe verbindung noch El. 291. B. 1172. 1477. 1633. das substantiv *goldwine* findet sich noch B. 2420. 2585 und Wand. 22. 35. *goldgifa* (goldspender) kommt nur dreimal vor, nämlich Jud. 279. B. 2653. und Seef 83. *winedryhten* (der geliebte herr, herr und freund). Jud. 274. wir lesen dieses compositum noch B. 360. 863. 1605. 2723. 3177. An. 921. Gu. 984. 1175. Wand. 37. By. 248. 263.

heaðorinc (kampfesheld) Jud. 179. 212. findet sich nur noch B. 370. 2467. Exod. 241. und Met. 9, 45. *wigend* (krieger, streiter) Jud. 69. 141. 258. 283. 313. Cri. 409. El. 106. 984. B. 429. 900. 1126. 1815. 1973. 2338. 3025. 3100. 3145. An. 12 m. Exod. 180. 328. Men. 24. By. 302. Edm. 12. Fin. 10. 47. Met. 26, 31. ebenso wie in unserem denkmal Holofernes vom dichter als »wigend« bezeichnet wird, v. 258., erhalten auch kaiser Konstantin El. 984. und Beowulf B. 3100. dieses wort als charakteristisches merkmal.

leodhata (leutehasser) Jud. 72., ferner El. 1300. Exod. 40. *feondsceaða* (feindlicher Räuber) Jud. 104. Rä. 15, 19. und B. 554. *wærloga* (treuebrecher) Jud. 71. Cri. 1562. Jul. 456. Gu. 269. 595. 883. An. 71. 108. 613. 1299. Gen. 36. 1266.

2409. 2503. 2530. Wal. 37. Wid. 9. *morðres brytta* (mordeswalter) Jud. 90. lesen wir nur noch Jul. 546. El. 942. An. 1170. 1315. wir gehen nun zu den adjectiven über. *se rica* Jud. 20. 44. 68. es findet sich Gen. 148. 2845., dann nur noch B. 310. 399. 1976. *stiðmod* Jud. 25. Ap. 72. B. 2567. Gen. 2423. Sat. 248. Kr. 40. *breme* Jud. 57. Dan. 104. Gu. 855. B. 18. An. 209. 718. Men. 40. 75. 104. Edg. 12. Ps. und Sal. das part. *geblonden.* Jud. 34. tritt noch auf: Rä. 4, 22. 24, 8. Gu. 640. Ph. 294. An. 424. Gn. C. 41 (geblanden, dasselbe Exod. 476). Sat. 129., ferner Met. und Leas. *inwid.* Jud. 28. Sat. 731. Ädelst. 46. *egesful.* Jud. 21. 257. Dan. 106. Cri. 1529. Jul. 329. Rä. 34, 4. B. 2930. Gn. C. 30. Exod. 505. *swiðmod* Jud. 30. 340. Dan. 100. 161. 264. 450. 529. 606. B. 1625. zweimal Sal. *bealofull* Jud. 48. 63. 100. 248. und Cri. 259. 909. das substantivierte adjectiv *se modiga* Jud. 52. finden wir noch B. 814. 3012. An. 1634. Ph. 262. einmal Sal. *atol.* Jud. 75. 246. Cri. 1279. El. 902. Rä. 4, 49. 23, 7. Gu. 87. 534. B. sehr oft. An. 53. 1298. 1314. Seef. 6. Exod. 165. 201. 455. noch häufiger, als im B., ist es im Sat. vertreten. *unsyfre.* Jud. 76. Cri. 1232. An. 1312. ein adv. unsyfre erscheint Cri. 1484. *unlæd.* Jud. 102. ausser Jul. 616. An. 30. 142. 745. öfters Sal. *afor* Jud. 257 hat nur noch Gu. 490.

hölle. wir haben die verbindung des subst. *næs* mit dem adj. *neowol.* ähnlich El. 832. under neolum niðer næsse, ferner under nessas in ðone neowlan grund Sat. 31. under næssum Sat. 135. under næssas Sat. 91. Gu. 535. ein compositum neolness El. 943., neowolnes dreimal Ps. B 1412 finden wir, in anderem gebraucht, neowle næssas. eine andere bezeichnung ist † *wyrmsele* Jud. 119. ferner schildert der dichter die hölle »in dunkel gehüllt« *ðystrum forðylmed.* diese verbindung findet sich nur noch El. 767: ðeostrum forðylmed. endlich lesen wir noch *ham* in verbindung mit † *heolstor.* Jud. 121. *ham* in der bedeutung »hölle« mit anderen adjectiven verbunden kommt noch Jul. 323. 530. 683. El. 921 vor, ausserdem öfters Sat. † *hellebryne* (höllisches feuer) Jud. 116. die qualen in der hölle schildert unser dichter mit den worten witum gebunden Jud. 115., *susle gesæled* v. 114. und *wyrmum bewunden* v. 115. die erste verbindung treffen wir noch An. 580 an: witum gebundene, diebeiden anderen kommen sonst nirgends vor.

huld, gunst. hyldo. Jud. 4. Gen. sehr oft. Az. 13. Jul. 82.

171. B. 671. 2068. 2294. 2999. An. 389. Hö. 67. öfters Hy. und Ps.

I.

immer, oft, das ganze leben hindurch. von den adverbien finden sich *a, awa* auch sonst. verbindungen wie *butan ende* und *awa to ealdre* sind gemeingut der ags. dichtung. *to widan ealdre* Jud. 348. Gen. 1015. Cri. 1515. Gu. 608. An. 940. 1723. ausserdem erscheint in unserem texte noch das substantiv *symbel* mit der praeposition *on,* »*on symbel*« immer Jud. 44., welches nur noch einmal, Met. 11, 94., belegt ist.

J.

Judith. der Judith werden vom dichter folgende ehrende benennungen beigelegt: *deodnes mægd* Jud. 165. *seyppendes mægd* Jud. 78. *metodes meowle* Jud. 261. *nergendes deowen* Jud. 74. *seo æðele* Jud. 176. 256. die ersten vier kommen nur in der Jud. vor. das substantivierte adjectiv *seo æðele* besitzt nur noch El. 545. 1131. für die Judith gebraucht unser dichter die substantive *mægd ides, meowle, wif* und *deowen. wif* und *ides* sind auch sonst vertreten, *mægd* erscheint in unserem gedicht 10 m. Cri. 36. 445. 176. 721. Jul. 175. 551. 568. Rä. 15, 8. 34, 9. 51, 7. Gu. 1316. 1350. B. 944. 1284. 3017. Gen. 1252. 2009. 2092. 2604. 2748. 2797. Men. 148. Hö. 1. ferner Met. und Hy. *meowle.* Jud. 56. 261. Cri. 446. Rä. 5, 5. 26, 7. 62, 1. Exod. 579. Vy. 46. Fä. 39. und Gen. 1172. † *deowen.* Jud. 74. — was ihre äussere erscheinung anbetrifft, und welche charakterzüge ihr eigen sind, finden wir in folgenden adjectiven wiedergegeben. die schmückenden beiwörter *ælfscine* (elfenschön), *ellenðrist* (thatkraftdreist) und *gearodoncol* (weise) sind eigentum unseres denkmales. *torht und beorht* erscheinen in der ags. dichtung sehr häufig, namentlich bei Kyn. *wundenlocc* (gewundenlockig) Jud. 77. 103. 326. an letzterer stelle wird es auch auf die männer angewandt, woselbst der dichter von den hauptumlockten helden spricht. es erscheint nur noch Rä. 26. 11., ebenfalls von der frau gebraucht. *beagum gehlæste* Jud. 36. dieser verbindung begegnen wir in keinem anderen gedichte, das verb *hlæstan* (beladen) erscheint nur noch Gu. 1307. in verbindung mit lagumearg. *hringum gehrodene.* Jud. 37. auch dies ist wieder

eine verbindung, welche nur in unserm gedicht vorkommt. das verb *(ge)hreodan* findet sich wenig, Cri. 292. 330. Rä. 81, 17. Ph. 79. B. 304. 495 1023. 1152. An. 1451. Wal. 74. es tritt aber überall nur im part. præt. auf. *eadig* (schön, glücklich) ist bei Kyn. und in der übrigen poesie zahreich vertreten, bei Caed. selten. *ferhdgleaw* (weise, klug im geiste) Jud. 41. hat nur noch El. 327. fyrhdgleaw: 881. das adj. *snottor* findet sich auch sonst. *seo halge* Jud. 160. und Jul. 246. 315. 345. 567. 589. 607. 696. 716. *drymful* Jud. 74. Cri. 541. Rä. 2, 4. 4, 67. An. 363. Seel. 40. *ellenrof.* Jud. 109. 146. Jul. 382. Rä. 23, 20. An. 350. 410. 1143. 1394. B. 340. 358. 1788. 3064. Pa. 40 und Gen. 1119. 1782. 1844. 2036. 1875. *collenferhd.* Jud. 134. El. 247. 378. 849. Ap. 54. B. 1807 2786. An. 538. 1110. 349. 1580. Wand. 71. Wal. 17. *eadhredig.* Jud. 135. lesen wir nur noch Jul. 257. und El. 266. *searodoncol.* Jud. 145. 331. Cri. 220. Rä. 41, 97. An. 1163. *gleawhydig.* Jud. 148. El. 935 und noch einmal Ps. die adjective *gleaw* und *modig* sind auch sonst üblich, letzteres jedoch findet sich bei Caed. selten. *beahhroden.* Jud. 138 kommt nur noch Rä. 15, 9. B. 624 vor.

K.

kampf, angriff, gefecht. die ausdrucksweisen für diesen begriff sind zahlreich. wir haben zuerst folgende einfache substantive: *1. gud, 2. hild* (kampfschlacht), *3. beadu* (kampf). Jud. 175. 213. Jul. 385. El. 34. 45. Rä. 85, 23. B. 710. 1540. An. 984. 1188. Gn. C. 15. By. 185. *4. gefeoht* (gefecht, kampf) Jud. 189. 202. El. 646. 1184. Rä. 6, 4. B. 2049. 2442. An. 1190. 1198. Crä. 90. By. 12. Ädelst. 28., zweimal Ps., einmal Met. *5. tohte* (auszug, kampf). Jud. 197. Gen. 914. El. 1180. Ap. 75. *6. nid* (streit, kampf). Jud. 53. El. 838. 905. 913. Rä. 7, 4. Gu. 212. 261. B. öfters. Seef. 75. Fin. 21. Gen. 32. 1995. und Dan. 697. *7. sacu* (streit, kampf). Jud. 289. Jul. 200. El. 906. 941. 1031. Ap. 59. Rä. 4, 29. 17, 2. 85, 21. Gu. 271. 650. Ph. 54. B. sehr oft. An. 1134. Ädelst. 4, 42. je einmal Met. Gn. Ex. *8. camp* (gefecht). Jud. 200. Rä. 7, 2. 21, 35. B. 2506. An. 234. 1327. Exod. 21. Ädelst. 8. — composita treffen wir folgende an: *dægweorc* (tagewerk, hier kampf, kampftag). Jud. 266. El. 146. Exod. 151. 315. 506. 518. By. 148. *fyrngeflit*

(streit von altersher). Jud. 264 und El. 904. *gargewinn* (speerkampf). Jud. 308 und An. 960. *flana scur* Jud. 221. eigentlich »geerregen, angriff mit dem spiess.« diese verbindung allein noch El. 117. die nächsten vier erscheinen nur in der Judith: *æscplega* (speerkampf), *compwig* (kampf), *ecgplega* (schwertkampf) und *suyrdgeswing* (kampf).

kleinod. maðum (kleinod, bisweilen auch schwert). Jud. 319. 330. 341. El. 1259. Rä. 56, 13. B. ungefähr 30 m. An. 309. 1115. Seef. 99. Exod. 143. 585. Crä. 60. Vy. 62. Vid. 2. 66. Met. Gn. Ex. und Bo.

kriegslied. † *hildeleoð.* Jud. 211.

L.

lager. fyrdwic. Jud. 220 und Exod. 129.

landbewohner. landbuende. Jud. 226. 315. Rä. 89, 11. B. 95. 1346. Sat. 684. Crä. 29. Vid. 132 und einmal Sch.

landsmann, stammesgenosse. † *deodguma.* Jud. 308. 332.

lärmen, tosen, schreien. wir finden folgende verba: *cohhettan* (sich räuspern, klagen, laut husten) Jud. 270 und *gylian* (jubilieren, johlen) Jud. 25. erscheinen nur an diesen stellen. *cirman* (lärmen). Jud. 270. Rä. 9, 3. 49, 3. 58, 4. Gu. 880. An. 138. Exod. 461. *styrman* (toben, schreien, rufen) Jud. 25. 223. Rä. 9, 7. B. 2552 und Ps. *dynnan* (tosen, lärmen) Jud. 23. 204. Cri. 931. El. 50. B. 768. 1318. 2559. An. 740. Fin. 30. je einmal Dom. und Reim. *hliehhan* (lachen, johlen). Jud. 23. Gen. 73. 724. 1582. 2066. El. 995. By. 147. Ädelst. 47. zweimal Hö. *hlynnan* (lärmen, tönen). Jud. 23. B. 1121. 2554. Fin. 6. je einmal Ps. und Reim. *hlydan* (schreien, lärmen) Jud. 23 und Cri. 883. *hlimman* (tosen, tönen). Jud. 205. Rä. 3, 5. 36, 6. An. 392. Seef. 18.

laut. das adv. *hlude.* Jud. 205. 223. 270. Cri. 669. El. 110. 406. Rä. 3, 5. 4, 62. 8, 7. 9, 3. 10; 34, 3. 49, 3. 58, 4. Gen. 2908. Crä. 93. Vid. 105. öfters Ps.

leben. wir haben die üblichen substantive *ealdor, lif* und *gæst.* die verbindungen mit *ealdor* sind schon unter »immer« angeführt.

leichnam. hræw (toter körper, leichnam). Jud. 314. El. 885. Ph. 228. B. 1589. An. 792. Gen. 1447. 1980. Exod. 41.

Kr. 53. 72. Seel. 114. Fin. 34. Ädelst. 60. einmal Run. † *leaþ* (der erstarrte Leichnam). Jud. 111.

listig, arglistig. den dat pl. von *list* verwenden in adverbialem sinne ausser Jud. 101. noch Gen. 177. 1586. Rä. 30, 3 B. 782. je einmal Ps. Met. und Reim.

lohn, belohnung. ausser dem gebräuchlichen *lean* das substantiv *med.* Jud. 335. 344. B. 1179. 2135. 2147. und Gen. 2167. 2916. ferner ein compositum *sigorlean* (lohn für erlangten sieg) Jud. 345. Cri. 1590. El. 623. Gu. 850. 1344. Gen. 2918. ein »sigelean« findet sich El. 527. Ap. 81.

M.

mensch. 1. der mensch im allgemeinen. die substantive *man, hæleð, wer, guma, beorn* und *eorl* hat auch die übrige poesie. composita sind: *herbuende* (erdbewohner). Jud. 96. ausser Gen. 1079 noch einmal Met., ferner *woroldbuende.* Jud. 82. dieses nur noch Met. 3 m. verbindungen zweier substantive: *fira bearn.* Jud. 24. 33. Cri. 242. Ph. 396. An. 409. *hæleða bearn* (kinder der helden). Jud. 51. Gen. 752. Dan. 626. Cri. 1278. 1592. Rä. 41, 96. B. 1190. Sat. 400. 582. Men. 121 und 4 m. Ps. 2. kollektivbestimmungen für menschen. ausser dem absolut gebrauchten substantiv *cynn,* finden wir dasselbe noch begleitet von dem genetiv *monna.* Jud. 52. wir treffen diese verbindung ferner an in: Gen. 193. 425. 710. 750. Cri. 425. 888. 957. Jul. 470. Rä. 4, 50. 61, 4. Gu. 282. 384. Ph. 358. B. 702. 713. 736. 811. 915. 1726. Gn. C. 57. Crä. 104. Seel. 50. Vid. 16. Met. und Gn. Ex. *mægð* (stamm, volk). Jud. 325. Gen. 1082. 1123. 1173. 1244. 1624. 1644. 1665. 1763. 1939. 2616. Cri. 144. 234. 523. 947. Gu. 734. B. 5. 25. 75. 1012. 1772. An. 264. 275. 846. Sat. 272. 425. Vid. 2. 10. Edm. 2. sodann Ps. Met. Fä. und Gn. Ex. *cneoris* (volk, stamm). Jud. 324. Gen. 1155. 1256. 1274. 1637. 1679. 1704. 1950. 2288. 2318. Dan. 319. Cri. 232. 1234. Ap. 26. Gu. 791. An. 207. Exod. 3. Men. 61. sehr oft Ps. die anderen substantive *folc, leode* und *dugud* finden sich auch in der übrigen poesie häufig. 3. bezeichnungen für menschenmenge, schaar, heerschaar. *mægen* (menge, schaar) ist auch sonst üblich, ebenso *heaþ* (haufe, menge) Jud. 163., nur bei Caed. ganz wenig im ge-

(streit
Jud. 3
regen,
117.
(speer
gesa

310
300
2.

227. El. 38 und An. 1235. *trum* (fest, stark) Jud. 6. Cri. 884. 934. Jul. 650. B. 1370. An. 1479. Gn. C. 20. Exod. 553. Sat. 525. Men. 134 und einigemal Ps. das adj. *mære,* sowie *modig* sind auch sonst belegt. *foremære* (vor [anderen] berühmt) Jud. 122. B. 309. Men. 190 und Met. *torhtmod* (heldenmütig) Jud. 6. 93 und Gen. 1502. das part. *gecost* (erprobt) Jud. 231 findet sich noch El. 257. 269. 1186. Gu. 62 und einmal Gn. Ex. — das adverb *fromlice* Jud. 41. 220. 302. bemerken wir noch Cri. 575. 676. Jul. 40. 89. 258. El. 454. Rä. 16, 17. 41, 66. 69. Gu. 424. Ph. 371. An. 556. 1184. 1334. 1642. Gen. 2050 und einmal Ps.

N.

nähern, sich; aufsuchen, besuchen. nealæcan. Jud. 34. 261. wir lesen dieses verbum noch Gen. 1284. Gu. 1006. 1112. *neos(i)an* (aufsuchen, besuchen) Jud. 63. Cri. 321. 741. Jul. 554. 631. El. 152. Gu. 691. 892. 931. 974. 1119. 1190. 1339. B. 125. 1126. 1787. 1792. 1807. 2075. 2389. 2487. 2672. 3046. An. 310. 832. 1027. 1391. Sat. 113. Exod. 474.

hinlegen, niederlegen. alecgan. Jud. 101. in dieser bedeutung noch: Cri. 1423. B. 34. 835. 2195. 3142. Kr. 63.

niedermetzelung. † *wælscel.* Jud. 313.

R.

rächen, strafen. gewrecan. Jud. 92. Gen. 58. 1274. 2038. B. 107. 2006. 2396. 2480. 2876. 3063. By. 208. 263 und Ps.

raum, geräumig. rum (raum, gelegenheit) Jud. 314. B. 2691. Gen. 1166 und einmal Met. das adjectiv *rum* (geräumig, gross) Jud. 349 ist auch sonst häufig. die verbindung des adverbs *rume* mit *mod* — *rume on mode* (leicht ums herz) — Jud. 97 findet sich nur in unserem denkmal.

reise, weg, fahrt. das substantiv *sid* ist gemeingut der ganzen poesie. *sidfæt* (reise, fahrt) Jud. 336. Dan. 649. Jul. 527. El. 220. 229. Rä. 20, 9. 44, 7. 80, 15. B. 202. 2640. An. 204. 211. 358. 420. 663. 1664. Exod. 81. 521. Kr. 150. ferner noch Ps. und Hy.

rufen, anrufen. wir habeu die verbindung *be naman nemnan* Jud. 81. dieselbe erscheint noch Cri. 131. El. 78.

ruhelager. der dichter verwendet die drei ausdrucksweisen: *bed* (lager, bett) Jud. 48. 63. 72. 278. Rä. 5, 3. 26, 4. B. 140. 677. 1241. 1792. Gen. 2234. *rest* (lager, ruhelager) Jud. 54. 68. Gen. 178. 1304. 1456. 1486. 2228. 2441. 2599. Dan. 109. 123. B. 122. 139. 748. 1299. 1238. 1586. Exod. 134. Sat. 612. Kr. 3. Pa. 36. Hö. Ps. und Met. *bedrest* (ruhelager) Jud. 36 und Gen. 2248. 2715.

S.

scheide. sceaþ. Jud. 79. 230. Gen. 1992 und By. 162.

schlachtfeld, siegesfeld. folcstede (stätte, wo eine kriegerschaar sich aufhält, schlachtfeld). Jud. 320. Gen. 1933. 2000. 2201. Rä. 6, 11. B. 76. 1464. An. 20. 179. Ädelst. 41. *sigewong* (siegesfeld, ruhmesstätte) Jud. 295. Gu. 714. 893. Ph. 33 und An. 1583.

schlachtkräftig. Jud. 79 wird das schwert, mit welchem Holofernes von der Judith getötet wird, vom dichter als *scurum heard* bezeichnet. dieser verbindung begegnen wir in keinem anderen gedichte; jedoch finden wir *scurheard* (hart im kampfschauer, streit) An. 1135 auf *sweordes ecg* und B. 1034 auf *laf* (schwert) bezogen.

schmach, schande. widl (schmutz, schande). Jud. 59 und Gen. 1294. das substantiv *wom* ist auch sonst gebräuchlich. das adjectiv *womfull* (sündig, befleckt) Jud. 77 erscheint nur bei Kyn., nämlich Cri. 1535. El. 761. das adverb *bysmerlice* (schändlich, schimpfiich) Jud. 100 hat nur noch Sal. 27.

schmücken. (ge)frætw(i)an (mit schmuck versehen, schmücken) Jud. 171. 329. Gen 215. El. 743. 1199. Rä. 15, 11. 29, 6. 32, 2. 20. 33, 2. 36, 10. 54, 8. 62, 8. Gu. 778. Ph. 116. 239. 274. 585. B. 76. 96. 993. An. 715. 1520. Sat. 308. 649. Seel. 139. Reim. 34. *gerenian* (ausstatten, schmücken) Jud. 339. lesen wir nur noch B. 778 und By. 161.

schnell, eilends, sogleich. das adjectiv *snel* Jud. 199. tritt noch auf: Jul. 60. Rä. 41, 70. Gu. 1304. Ph. 123. 163. 317. 347. B. 2972. An. 505. Crä. 52. 56. By. 29. Exod. 220. *das adverb snude* Jud. 55. 125. 199. haben noch Cri. 297. El. 154. 313. 446. Gu. 676. Ph 488. B. 905. 1870. 1972. 2326. 2569. 2753. *lungre* Jud. 147. 280. Gen. 473. 2461. Cri. 167. El. 30.

368. B. 930. 1631. 2311. 2744. An. sehr oft. Vy. 45. ferner Ps. Met. Edw. und Sch. *ofostlice* Jud. 150. 169. Gen. 1316. 2487. 2849. Cri. 272. Jul. 582. El. 225. 713. 1197. Gu. 1174. 1301. B. 3131. An. 299. 793. 1627. By. 143 und Ps. endlich noch *aninga* Jud. 250 und An. 1394. (*anunga* B. 635. *æninga* An. 220. 1143. 1372.)

schön, stattlich, herrlich, fröhlich. das adjectiv *fæger,* wie das adverb *fægre* gehören der ganzen ags. poesie an, desgleichen *wlitig. glædmod* Jud. 140. Dan. 260. Cri. 576. 911. El. 1096. Jul. 91 Gu. 1035. 1277. Ph. 462. 519. B. 1786. An. 1061. Ruin. 34. *torhtlic* Jud. 157. nur noch Vy. 70. *ðrymlic* Jud. 8. B. 1247. An. 245. *wlanc* erscheint auch sonst, ebenso *scir,* dieses kommt aber bei Caed. nur selten vor. † *scirmæled* Jud. 230. *scyne* Jud. 317. Gen. öfters. Cri. 695. 915. 1148. 1387. 1470. Ph. 300. 308. 591. B. 3017. An. 767. Pa. 19. 26. Ps. und Met. *fag* (mehrfarbig, bunt, schillernd) Jud. 104. 194. 264. 302. Cri. 1561. Ph. 292. B. sehr oft. An. 1136. Wand. 98. Gn. C. 22. einmal Ps. — adverbia bemerken wir: *domlice* Jud. 319. Az. 124. einmal Ps. *sweotule* Jud. 177. Cri. 243. 512. El. 26. 168. 861. Rä. 25, 10. Wand. 11. Ps. und öfters Met. *sweotullice* Jud. 136. El. 690, einmal Hy.

schrecken. es finden sich vier ausdrucksweisen: *egesa* Jud. 252. dieses sunstantiv ist auch sonst üblich. *broga* (schrecken, graus) Jud. 4. Cri. 793. Jul. 196. 376. Rä. 4, 51. Gu. 55. 111. B. 583. 1292. 2325. 2566. Gen. 3 m. je zweimal Ps. Sal. Dom. *færspell* (nachricht von einem unvorhergesehenen [schreckenbringenden] ereignis) Jud. 244., ferner Jul. 267. 277. Gu. 1023. An. 1088 und Exod. 135. † *morgencolla* (schrecken am morgen) Jud. 245.

schutz, schützen. mundbyrd. Jud. 3. Gen. 1753. 1947. 2529. 2709. Jul. 170. Gu. 156. 853. An. 724. 1435. 1634. Kr. 130 und zweimal Ps. — *gefriðian* Jud. 5. wir finden sonst nur *gefreoðian* Cri. 588. Jul. 565. Gu. 123. 382. 413. Ph. 630. An. 1043 und einmal Hy. *freoðian* Gu. 214. 367. El. 1147. Rä. 10, 5. 87, 7. Hy. und Reim. *friðian* noch Rä. 17, 7.

sehen, anblicken. das gewöhnliche verb *geseon* auch hier. *wlitan* Jud. 49. Gen. 106. 608. 1794. 1825. 2396. 2402. 2500. Cri. 1105. 306. El. 385. Rä. 88, 7. Ph. 341. B. 1573. 1593.

2853. Wal. 12. By. 172, ferner noch Ps. Met. und Sch. *starian* Jud. 179. Dan. 718. Cri. 341. 521. 570. B. 997. 1486. 1604. 1782. 1936. 2797. Sat. 140. das verb *blican* (hervorblicken, leuchten, schimmern) Jud. 137. lesen wir noch Gen. 811. 1822. Dan. 545. Cri. 507. 522. 701. 904. 1013. 1239. Jul. 564. Rä. 35, 9. Gu. 1305. Ph. 95. 115. 186. 599. B. 222. An. 243. 790. 840. Exod. 160. Pa. 29 und Met.

sondererbe. sundoryrfe. Jud. 340 und einmal Ps.

sonne. wir haben für diesen begriff nur die verbindung von *leoma* mit dem adj. *leoht.* Jud. 191. wir treffen diese noch an je einmal Az. Rä. Sat. und Met.

sparen, schonen, verschonen. sparian. Jud. 233. Jul. 85. Gen. 2534 und einmal Ps.

spät. siđ and late. Jud. 275. diese verbindung ist eigentum der Judith. *siđ* in der bedeutung »spät« begegnen wir noch Cri. 1568. Gu. 996, *late* in demselben sinne Jul. 444. El. 708. Gu. 1137. 1198. Ph. 316 nnd einmal Sal.

sprechen, verkündiȩen. acweđan. kommt auch sonst ziemlich häufig vor, ebenso die verba *cyđan* und *secgan. asecgan* Jud. 331. Dan. 129. 156. Cri 221. 1177. Jul. 494. Rä. 2, 2. B. 344. Wand. 11. Sat. 351. By. 198. Ps. und Hy.

strasse, weg, spur. fedelast (spur des ganges, fussspur). Jud. 139 und B. 1633. *geriht* (gerader weg) Jud. 202. Rä. 4, 55 und einmal Met. *herepaḍ* (heerstrasse) Jud. 303 und Dan. 38. *swađu* Jud. 322. Rä. 16, 25. 74, 1. 89, 12. B. 2099. Gen. 2001. 2077. 2114. An. 673. 1424. 1443 und einmal Sal.

T.

tod, tot, töten, sterben. wir bemerken zunächst das einfache substantiv *deaḍ;* sodann besitzt unser gedicht das compositum *hinsiḍ.* Jud. 117. wir lesen es noch Gen. 718. 721. Gu. 1331. Vy. 13 und Wal. 68. neben dem adj. *dead* treten noch auf *orsawle* (leblos, tot) Jud. 108 und Gu. 1167. *unlifigende* Jud. 118. 316. nur noch El. 879. B. 468. 745. 1309. 1390. *gesne* (leblos) Jud. 112. in derselben bedeutung finden wir es noch An. 1086. die verbindung *gæstes gesne* Jud. 279. kommt sonst nicht vor. *lifes belidenne* Jud. 280. ähnlich ist *life belidenne* El. 878 und Gu. 1312. das particip allein in dieser bedeutung

An. 1091. für »töten« bemerken wir noch die beiden verbindungen *ealdre benæman* Jud. 76 und *ealdor oddringan.* Jud. 185: Ps. C. 21 lesen wir noch *aldre beneman;* die zweite verbindung noch Gen. 1523 und Vy. 49. eine umschreibung für »sterben« ist *he hæfde his ende gebidenne* Jud. 64. die verbindung *ende gebidan* noch Gu. 807. Ph. 562. B. 1387. 2343.

zum tode bestimmen, verurteilen. † *slegefæge.* Jud. 247. das adjectiv *fæge* zeigt sich bei Kyn., häufig im B., erscheint auch in den anderen dichtungen, während es bei Caed. selten auftritt. — *(ge)deman to deade.* Jud. 196. Jul. 87. El. 500. Gu. 521. *deade deman* El. 302.

tränken, trunken machen, trunken. drencan. Jud. 29. hat nur noch Ps. † *oferdrencan* Jud. 31. — für »trunken« finden wir folgende bezeichnungen: *druncen* Jud. 67. 107. Jul. 486. B. 480. 531. 1468. An. 1005. Gen. 1563. 2598. 2605. 2634. Dan. 18. und Ps. *medugal* Jud. 26. Dan. 703. Vy. 52. 57. *winsæd* Jud. 71 und Vy. 50. † *medowerig* Jud 229. 245. ferner lesen wir *agroten goda gehwylces* Jud. 32 und *on swiman (lagon)* Jud. 30. diese verbindung noch einmal Cri. 1300.

traurig, bekümmert sein. freorig (starr vor schrecken, kummer, traurig). Jud. 281. Gu. 1130. Wand. 33. *geomor* (traurig, bekümmert) Jud. 87, kommt auch sonst häufig vor, bei Caed. erscheint es aber nur selten. *geomormod* (trüben, traurigen sinnes) Jud. 144. Gen. 858. 1050. 2268. Cri. 173. 535. 1407. El. 413. 555. Gu. 1033. 1193. Ph. 353. 412. B. 2045. 2268. 3019. An. 406. 1400. Kl. 42. *hreowigmod* (traurig) Jud. 290 und Gen. 771. *sar* (schmerzlich, wehebringend) Jud. 182. Gen. 28. 425. 1593. 2029. 2214. Cri. 209. 1419. Rä. 14, 6. B. 2059. 2469. An. 1370. 1691. Sat. 28. Kr. 80. Met und Gn. Ex. *unrot* (unfroh) Jud. 284. Cri. 1183. 1408. Gu. 1037. 1234 und B. 3149. *werigferhd* (mit müder seele, traurig) Jud. 249. 291. An. 1402. Wal. 19. † *sweorcendferhd* (düsteren sinnes, bekümmert) Jud. 269. das adverb *forhtlice* (zitternd, angsterfüllt) Jud. 244 und Cri. 1320. *murnan* (trauern, bekümmert sein) Jud. 154. Gen. 735. Cri. 500. Rä. 1, 15. Gu. 401. B. 50. 1386. An. 37. 99. 1669. Exod. 535. Vy. 20. By. 96. 259 und 2 m. Hö.

U.

umkommen, niedermachen. forweorđan. Jud. 289. Jul. 450. Rä. 6, 6. Gen. 2503. 2588. Sat. 21. 197. Ps. und Met. *heawan* Jud. 304. B 801. Sat. 511. Ädelst. 6. 23. By. 181. 324. *geheawan.* Jud. 90. 289. 295. B. 683 und Sal. *gesægan* Jud. 294 und B. 885. *sceran* Jud. 305. Rä. 66, 3. B. 1285. An. 1183. Ruin. 5. *aswebban* Jud. 322. Jul. 603. Ap. 69. Ph. 186. B. 567. An. 72. Exod. 336. Ädelst. 30. † *beheafdian* Jud. 290 und † *forceorfan* Jud. 105.

untergang, verderben. forwyrd. Jud. 285. Cri. 1536. 1615. Jul. 414. 556. El. 765. An. 1596. 1620. öfters Ps.

unterhalt, lebensmittel. nest. Jud. 128. Rä. 54, 10. Vy. 28 und Gn. Ex. der sack. in welchem die lebensmittel aufbewahrt werden, heisst *fætels* Jud. 127.

V.

vornehmster vassall, fürst. ealdorđuguđ. Jud. 310 und Gen. 2081. *ealdorđegn* Jud. 242. B. 1309. Sat. 66. Men. 130. *edelweard* Jud. 321. B. 617. 1703. 2211. Dan. 55 und einmal Met. *frumgar* Jud. 195. Jul. 685. B. 2857. An. 1070. Gen. 1183. 2116. 2614. Dan. 101. *heafodweard* Jud. 239 und einmal Ps. *ræswa* Jud. 12. 178. Gen. 1656. 1669. Dan. 417. 487. 640. 667. B. 60. An. 619. 692. 734. 1088. 1624 und einmal Sal.

verfolgen. ehtan. Jud. 237. El. 139. 928. B. 159. 1513. öfters Ps.

verlieren, einbüssen. losian. Jud. 288. Gen. 434. Cri. 1002. 1559. 1629. Rä. 3, 11. 13, 3. B. 1393. 2063. 2097. Seef. 94. ferner Ps. und Met. *forleosan* Jud. 63. Gen. 301. 1281. Cri. 1399. 1552. 1586. Gu. 474. B. 1471. 2145. 2862. dann noch Ps. Reim. Leas. und Gn. Ex.

verliehen, gegeben. gifeđe. Jud. 157. Gen. 1726. 2224. B. 299. 555. 820. 2492. 2683. 2731. 3086. An. 1068.

verlocken, wozu treiben, erreichen. fordrifan. Jud. 277. An. 269. Vy. 15.

mehren, vermehren. iecan, ycan. Jud. 183. Gen. 1065. 1122. 1132. 1190. 2376. Dan. 318. Az. 34. 36. Cri. 611. El. 905. Rä. 27, 24. 31, 9. An. 1192. 1386. Ps. und Gn. Ex.

vögel. hræfn (rabe) Jud. 206. Gen. 1442. 1449. El. 52.

110. B 1803. 2449. 3025. Exod. 162. Vy. 36. Seel. 54. By. 106. Ädelst. 61. Fin. 34 und einmal Ps. in unserem denkmal bezeichnet ihn der dichter als *se wanna hrefn*, B. 3025 *se wonna hrefn*. El. 53 und Exod. 164 finden wir dasselbe epitheton. *earn* (adler) Jud. 210. El. 29. 111. Rä. 25, 4. 41, 67. Ph. 235. 238. B. 3027. An. 865. Seef. 24. By. 107. Ädelst. 63 und je einmal Ps. Sal. der dichter nennt den adler *ætes georn, urigfeđera, salowigpada, hyrnednebba*. By. 107. lesen wir *æses georn* im bezug auf den adler, B. 3025—2027 finden wir *æt* gebraucht: ac se wonna hrefn

. . . . . .

earne secgan, hu him æt æte speow.

urigfeđera erscheint noch El. 29. 111 und Seef. 25., und zwar an allen drei stellen als schmückendes beiwort zu *earn*. *saluwigpad* Jud. 21 . ausserdem noch Vy. 37; Ädelst. 61 ebenfalls auf den raben bezogen und Rä. 58, 3 *salopad* vom staar gebraucht. *hyrnedneb* Jud. 212 und Ädelst. 62.

vollbringen, bewältigen. ræfnan. Jud. 11. Gu. 594. 764. Ph. 643. Ps. und Fä. je einmal. *gewealdan* Jud. 103. Gu. 989. 1199. B. 1510. 1555. 2704. An. 1367.

völkernamen. der name der *Assyrier* ist sonst nicht belegt. *Ebreas* Jud. 218. 253. 262. 299. Dan. 1. 78. 97. 215. 257. Cri. 67. El. 287. 448. An. 165. Gen. 1648. 2163. 2203. 2411. 2674. 2816. 2835. 2916. Vid. 83. das adjectiv *ebreisc* Jud. 241. 306. erscheint noch Cri. 133. El. 397. 559. 725. Gen. 2021.

W.

wache. weard. Jud. 142. Dan. 325. Az. 101. Cri. 767. Jul. 664. B. 305. 319. *wearde healdan* (wache halten, wachen) Jud. 142. dieser verbindung begegnen wir noch Cri. 767. Jul. 664. B. 305. 319. das part. praes. *wæccende* (die wache haltenden, wächter) Jud. 142. findet sich ferner Jul. 662. Rä. 41, 8. B. 709. 1269. 2842. Exod. 213. und einmal Ps.

sich wagen, kühnlich unternehmen. neđan. Jud. 277. Gen. 2060. Jul. 302. Rä. 26, 5. 54, 13. B. 510. 538. 2351. und einmal Run.

wegwerfen. weorpan of dune. diese verbindung ist sonst

nicht belegt. *of dune* in adverbialem sinne tritt noch auf 3 m. Met., einmal Gn. C. 30.

wein. win. Jud. 29. 67. Gen. 1563. 2605. 2634. Dan. 696. Rä. 15, 17. 43, 16. 47, 1. B. 1163. 1234. 1468. An. 587. Mod. 18. 41. Seel. 39. Ps. und Dom. † *gytesæl,* (durch den wein hervorgerufene fröhlichkeit) Jud. 22.

weit, ausgedehnt. ginne. Jud. 2. 149. Gen. 230. 957. B. 1552. Vid. 51. einmal Dom. und An. 331.

welt, erde. die sonst gebräulichen ausdrücke *eorðe, folde* und *weorold* auch hier, ebenso *grund.* Jud. 2. lesen wir *in ðis ginnan grunde.* ähnlich Vid. 51. und An. 331 *geond ginne grund,* Dom. 12. *eal ðes ginna grund,* und B. 1552. *under gynne grund. molde* Jud. 344. Dan. 567. Cri. 421. 889. El. 55. Gu. 962. 1203. Ph. 260. 496. An. 594. 1291. 1486. Sat. 604. Kr. 12. 82. Crā. 9. Seel. 75. 85. Edg. 25. ferner Ps. Met. und Hy. *greot* (erde, sand) Jud. 308 Gen. 909. El 835. Ph. 267. 536. Rä. 33, 4. B. 3169. An. 238 254. 425. 795. 849. 1086. 1626. By. 315. einmal Dom.

sehr wenig. lythwon. Jud. 311. und El. 142. das adverb *lythwon* zeigt sich Gu. 363. B. 203.

wolf. wulf. Jud. 206. 296. Cri. 256. El. 28. 112. Rä. 88, 23. 1, 4. 9. 13. B. 3028. Wand. 82. Gn. C. 18. Gen. 2051. 2276. Exod. 164, Vy. 12. Ädelst. 65. je einmal Met. Sal. Gn. Ex. an der ersten stelle unseres gedichtes wird er *se hlanca wulf* genannt, wozu noch die bestimmung tritt *in walde. hlanc* kommt nur noch einmal Ps. vor. die verbindung mit *weald* lesen wir noch El. 28. und Ädelst. 65.

Z.

zahn. toð. Jud. 272. Rä. 22, 14. 35, 2. 59, 8. 84, 5. Ph. 407. Sat. 339. Ps. Sal.

zeigen, anzeigen. ætywan. Jud. 174. Dan. 496. Cri. 1075. 1576. El. 69. Edg. 49. Dan. 496. *geswutelian.* Jud. 285. Cri. 9. Rä. 81, 18. *getacnian.* Jud. 197. 286. El. 754. Rä. 64, 12. An. 1514. je einmal Ps. Hy. und Met.

zeitbezeichnungen. für »tag« haben wir die beiden ausdrucksweisen *dæg* und *dogor. dæg* ist gemeingut der ags. poesie. *dogor.* Jud. 12. Cri. 428. Gu. 27. 1011. B. öfters. Wand. 63. Gen. 1625. 2249. 2571. Sat. 243. 581. Men. 96. ferner Hy. Met.

und Gn. Ex. *dægred* (tagesanbruch) Jud. 204. Ph. 98. Sat. 404. 466. Hö. 9. und einmal Sal. *morgentid.* Jud. 236. B. 484. 518. Ädelst. 14. *monaƀ.* Jud. 325. Ph. 66. Men. 9. 56. 106. 132. 181. 198. 219. Edg. 25. 28. Hö. 28. *fyrst* (zeitraum, frist) Jud. 325. Cri. 1323. El. 67. 490. 694. Gu. 81. 297. 808. 920. B. 76. 134. 210. 528. 545. 2556. 2574. An. 836. 1311. 1675. Exod. 189. 208. 267. 304. und Hy. *ealle ƀrage* (fortwährend, immer) Jud. 237. Ap. 30. Wid. 88. und einmal Ps.

zelt. træf. Jud. 43. 255. 268. kommt nur noch An. 844. vor, doch hat es hier wohl mehr die bedeutung von »aedificium.« † *burgeteld.* Jud. 57. 248. 276. der vor dem ruhelager im zelt hängende durchsichtige vorhang heisst † *fleohnet.* Jud. 47. *flor* (boden, estrich) Jud. 111. B. 726. 1317. Sat. 39. 110. 318. ferner Ps. Met. und Run.

zornig, wütend. gram. Jud. 224. 238. Gen. 302. 582. 2097. 2485. Dan. 51. Cri. 781. Jul. 628. El. 43. 118. Rä. 21, 19. 72, 3. B. 424. 766. 778. 1035. An. 217. 563. 919. 953. 1061. Exod. 144. By. 100. 262. sehr oft Ps. *niƀhycgende* (neidgesinnt, hasserfüllt) Jud. 233. zeigt sich nur noch Cri. 1110. *reƀe* (wütend) ist auch sonst häufig. *swiƀlic* (heftig, wütend) Jud. 240. erscheint nur bei Kyn., nämlich Cri. 955. und Jul. 55. *yrre* (erzürnt, wütend) Jud. 225. Gen. 34. 342. 740. 1860. 2636. 2741. Dan. 210. 224. 555. Cri. 620. 1529. Jul. 140. El. 573. Ap. 68. Gu. 161. B. 770. 1533. 1576. 2074. 2670. Exod. 505. By. 44. † *unswæstic.* Jud. 65. *unsofte* Jud. 228. Cri. 1357. El. 132. Gu. 858. 1080. B. 1656. 2141. — zwei verba bemerken wir noch, welche in dem sinne von »zornig, wütend sein« gebraucht sind: *gristbitian* (mit den zähnen [vor wut] knirschen) Jud. 271. und Jul. 596. und *gebyldan* (erregt, erbittert sein) Jud. 268. an unserer stelle erscheint das part. praet., welches sonst nicht belegt ist. das verb *byldan* (ermutigen, antreiben) zeigt sich El. 1039. B. 1095. Gn. C. 15. By. 169. 209. 234. 320.

zweifeln. tweog(e)an. Jud. 1. 346. dieses verb findet sich nur noch Gu. 224. 726. An. 772. und einmal Met.

II. Parallelstellen.

Im folgenden werden die mit den anderen ags gedichten

übereinstimmenden stellen der Judith angeführt. die versschlüsse (S. a. a. o. s. 124) sind durch beigefügte (v) bezeichnet.

Auffallend war mir, dass gleiche worte und verbindungen auch den schluss des ersten halbverses einnahmen oder ganz mit dem halbverse übereinstimmten. diese fälle habe ich mit (c) gekennzeichnet.

Die von S. in seinen »beowulfstudien« und von K.(ail). in Anglia XII. s. 21. bereits aufgezählten parallelstellen werden mit den entsprechenden bezeichnungen (S.) und (K.) der besseren übersicht wegen mitangeführt.

Jud.	Cri.
13. gleaw *on geđonce.* (v).	1127. blinde *on geđoncum.* (v).
48. *đæt se bealofulla.* (v).	259. *đæt se bealofulla.* (v).
71. đe đone *wærlogan.* (v).	1562. bið se *wærloga.* (v).
82. 151. (v). 283. (c). } and đ. w. a.	316. 714. (v). 474. (c). } a. đ. w. a.
86. *drynesse drym.* (c).	599. *drynysse drym.* (c).
93. tires brytta.	462. tires brytta.
98. haligre hyht geniwod.	529. hyht wæs geniwad.
114. susle gesæled. (c).	736. synnum gesæled. (c). [S.]
123. æt guđe. (c).	674. æt guđe. (c).
142. *wearde heoldon.* (v).	767. *wearde healdan.* (v).
156. *geond woruld wide.* (c).	811. *geond woruld wide* (c).
203. *of đære halgan byrig.* (v).	461. *to đære halgan byrg.* (v).
228. ealdgeniđlan. (v).	1440. feonda geniđlan. (v).
282. hreoh on mode. (c).	1558. hreowe on mode. (c).
301. *frea ælmihtig.* (v).	1379. *frea ælmihtig.* (v). (S.)
303. *hæleđ higerofe.* (c).	534. *hæleđ hygerofe.* (c).
327. *to đære beorhtan byrig.* (c).	519. *to đære beorhtan byrg.* (c).
348. *wuldor to widan aldre.* (c).	1515. *wite to widan ealdre.* (c).

Jud.	Jul.
3. *mæste đearfe.* (v).	659. *mæste đearfe.* (v).
32. agrotene goda gehwylces.	216. đa sind geasne goda gehwylces.
35. het đa niđa geblonden đa	60. het đa gefetigan.

eadigan mægđ ofstum fetigan.

302. hi đa fromlice. (c).
74. gemyndig. (v).
82. 151. (v). } a. đ. w. a.
283. (c). }
85. *miltse đinre me đearfendre.*(v).

97. *đa weard hyre rume on mode, haligre hyht geniwod.*
135. *eadhređige mægđ.* (c).
141. wiggend sæton. *weras wæccende wearde heoldon.*

151. đurh đæs wealles geat.
152. ic eow secgan mag. (v).
185. *ic him ealdor ođđrong.* (v).

186. *nu ic* gumena gehwæne đyssa burgleoda *biddan wylle.* (v).
265. *ealde æfđoncan.* (c).
291. gewitan him werigferhđe *on fleam sceacan.*
342. ealles đæs Judith sægde wuldor weroda dryhtne.

Jud.

5. *fæder on roderum.* (v).
10. 70. *ofstum miclum.* (v).
14. *gleaw on geđonce.* (v).
20. đeah đæs *se rica ne wende.*(v).

34. het đa niđa geblonden đa eadigan mægđ ofstum fetigan.
49. *wigena baldor.* (v).
62. *gumena đreate.* (v).

258. frægn đa fromlice. (c).
601. gemyndig. (v).
143. 631. 640. (v). } a. đ. w. a.
45. (c). }
449. *đæt đu miltsige me đearfendum.* (v).
607. *đa weard đære halgan hyht geniwad.*
257. *eadhređig mæg.* (c).
662. wærlic me đinceđ, đæt ge *wæccende* wiđ hettendra hildewoman *wearde healden.*
401. ic đæs wealles geat.
494. ic asecgan ne mæg. (v).
500. *đam ic ealdor ođđrong.* (v). [S.]
272. *nu ic* đec beorna hleo *biddan wille.* (v).

485. *ealde æfđoncan.* (c).
630. ongon đa *on fleam sceacan.*

593. sægde ealles đonc dryhtna dryhtne.

El.

1151. *fæder on roderum.* (v).
44. 102. *ofstum myclum.* (v).
807. *gleaw in geđance.* (v). [S.]
62. *rices ne wende.* (v).
348. đanon ic *ne wende.* (v).
1161. heht đa gefetigean.

344. *wigona baldor.* (v).
254. 1096. *gumena đreata.*

67. under *wolcna hrofe.*
71. weras winsade.
72. *laðne leodhatan.* (c).
74. gemyndig. (v).
80. ongan ða swegles weard *be naman nemnan.*
82. *and ðæt word acwæð.* (v).
83. *ic* ðe *frymða god.* (c).
83. *and frofre gæst.* (v).
113. *under neowelne næs.*
114. susle gesæled.
115. wyrmum bewunden, witum gebunden.
118. *ðystrum forðylmed.* (c).
150. and hi ofostlice. (c).
155. *ðæt gecyðed weard.* (v).
161. on lustum. (v).
164. *ðreatum and drymmum, ðrungon and urnon.*
169. *eft to eðle.* (c).
186. *nu ic* gumena gehwæne ðyssa burgleoda *biddan wylle.* (v).
189. *syððan frymða god.* (v).
193. in sceaðena gemong. (v).
203. *of ðære halgan byrig.* (v).
205. ðæs se hlanca gefeah *wulf in walde.* (c).
205. dæs se hlanca *gefeah.* (v). *wulf* in walde, and se wanna *hrefn.*
210. *earn* ætes georn, *urigfeðera,*
[illegible] salowigpada *sang* hildeleoð.

89. ofer *wolcna hrof.*
478. weras wonsælige.
1300. *lease leodhatan.* (c).
213. 266. 940. gemyndig. (v).
78. ond *be naman nemde.*
1072. *ond ðæt word acwæð.* (v).
345. *ic frymða god.* (c.)
1037. siððan *frofre gast.* (v).
832. *under neolum* niðer *næsse.* [S.]
1244. synnum asæled. [S.]
1245. bitrum gebunden, bisgum beðrungen. [S.]
767. *ðeostrum forðylmed.* (c). [S.]
713. hie ðæt ofstlice. (c).
1050. *ðæt gecyðed weard.* (v).
138. 261. on luste. (v).
329. *ðrungon ða on ðreate, ðær on drymme bad.* [S.]
1220. *eft to eðle.* (c). [S.]
814. *nu ic* ðe, bearn godes, *biddan wille.* (v).
502. *syððan* him *frymða god.* (v).
108. on feonda gemang. (v).
1006. 1054. 1204. *to ðære halgan byrig.* (v).
27. fyrdleoð agol *wulf on wealde.* (c). [S.]
110. *hrefn* weorces *gefeah* (v). *urigfeðra earn* sið beheold, wælhreowra wig, *wulf sang* ahof.

209. ac him fleah *on last earn* ætes georn, *urigfeđera*. salowigpada *sang* hildeleođ.
213. beornas to beadowe. (c).
220. hie đa fromlice

leton forđ fleogan *flana scuras,*
hildenædran ot hornbogan

. . . . . *garas sendon in* heardra *gemang.*
227. stopon styrnmode.
237. *ehtŵn eldeoda.* (c).
241. *weras ebreisce.* (c).
251. hyra hlaforde *hilde bodian.* (v).
266. *on đam dægeweorce.* (c).
266. dom geswiđrod. (v).
279. gæstes gesne.
280. *lifes belidenne.*
286. toweard getacnod. (c).
301. on fultum. (c).
303. hæleđ higerofe.
311. *lythwon becom.* (v). cwicerato cyđde.

327. *to đære beorhtan byrig.* (c).
337. *eorlas æscrofe.* (c).
342. ealles đæs Judith *sægde wuldor* weroda dryhtne.
344. on heofonum. (v).
345. *sigorlean in swegles* wuldre.

Jud.

237. *ealle đrage.* (v).
350. and *swegles dreamas.*

Jud.

16. *wlance to wingedrince.*
34. *geblonden.* (v).

29. *urigfeđera earn sang* ahof lađum *on laste* [S.]

45. bannan to beadwe. (c).
117. on đæt fæge folc *flana scuras,*
garas ofer geolorand *on* gramra *gemang*
hetend heorugrimme, *hildenædran*
đurh fingra geweald forđ *onsendan.* [S.]
121. stopon stiđhidige. [S.]
139. *ehton eldeoda.* (c). [S.]
559. *weras ebresce.* (c).
18. him wæs *hild boden.* (v).
146. *æt đam dægweorce.* (c).
918. min is geswiđrod. (v).
924. goda geasne.
878. *life belidenes* lic. [S.]
754. tire getacnod. (c).
1053. on fultum. (c).
1297. hæleđ higegeomre.
142. *lythwon becwom.* (v). Huna herges ham eft đanon. [S.]
822. *in đære beorhtan byrig.* (c).
275. *eorlas æscrofe.* (c). [S.]
1117. *sægdon wuldor* gode ealle anmode.
801. on heofenum. (v).
623. *sigorlean in swegle.* [S.]

Ap.

30. *ealle đrage.* (v).
32. *swegle dreamas.*

Rä.

15,17. *wlonce to wine.*
24,8. *geblonden.* (v).

139. *forð onettan.* (v).	30,11. *forð onette.* (v).
173. *gefrætewod.* (v).	32,2. 33,2. *gefrætwad.* (v).
191. *leohtne leoman.* (c).	41,57. *leohtan leoman.* (c).
200. cenra to campe. (c).	7,2. Crist to compe. (c).
221. *leton* forð *fleogan flana* scuras . . . . *strælas* stedehearde.	4,56. *læteð* stræle *fleogan,* farende *flan.*
270. *cirman hlude.* (v).	9,3. *hlude cirme.* (v).
	58,4. *hlude cirmað.* (v).
236. *of ðam siðfate.* (c).	44,7. *on ðam siðfæte.* (c).
339. gerenode readum golde.	49,6. ryne ongietan readan goldes.
Jud.	Gu.
20. *ne wende.* (v).	479. *ne wenað.* (v).
34. *geblonden.* (v).	640. *geblonden.* (v).
64. hæfde ða his *ende gebidenne.* (v).	807. *ende gebidan.* (v).
82. *and ðæd word acwæð.* (v).	1321. *and ðæt word acwæð.* (v).
83. and *frofre gæst.* (v).	107. siððan *frofre gæst.* (v).
	908. ða wæs *frofre gæst.* (v).
86. *ðrynesse ðrym.* (c).	618. *ðrynesse ðrym.* (c). [S.]
87. *heorte onhæted and hige geomor.* (v).	1310. *hate æt heortan, hyge geomurne.* (v).
92. *mihtig dryhten.* (v).	760. *meahtig dryhten.* (v).
94. *hate on hreðre* minum.	993. *hatost on hreðre.*
98. *haligre hyht geniwod.*	771. *haligne hyht.*
	926. *hyht wæs geniwad.*
113. *under neowelne næs.*	535 niðer *under næssas neole* grundas.
169. *eft to eðle.* (c).	326. *eft to eðle.* (c).
169. and ða ofostlice. (v).	1174. ongon ða ofostlice. (v).
189. syððan *frymða god.* (v).	792. ðætte *frymða god.* (v).
191. *leohtne leoman.* (c).	631. *leohtes leoma.* (c).
203. *of ðære halgan byrig.* (v).	784. *in ða halgan burg.* (v).
237. *ealle ðrage.* (v).	1157. *ealle ðrage.* (v).
261. *nealæhte.* (v).	1112. *nealæcte.* (c).
272. mid toðon *torn ðoligende.* (c).	1029. *torn ðoliende.* (c).
280. *lifes belidenne.* (c).	1312. *life belidenne.* (c).
287. *neah geðrungen.* (v).	906. 916. *neah geðrungen.* (v).

303. hæleđ higerofe.	900. hæleđ hygegeomre.
327. *to đære beorhtan byrig.* (c).	1164. *in đære beorhtan byrig.* (c).
348. *wuldor to widan aldre.* (c).	608. *wop to widan ealdre.* (c).
Jud.	Ph.
32. agrotene *goda gehwylces.* (c).	615. forgifeđ *goda gehwylc.* (c).
33. ođ đæt *fira bearnum.* (v).	396. đonne *firea bearn.* (v).
34. *geblonden.* (v).	294. *geblonden.* (v).
64. hæfde đa his *ende gebidenne.* (v).	562. *ende gebidan.* (v).
115. wyrmum *bewunden.* (c).	666. wuldre *biwunden.* (c).
127. đe hyre *foregenga.* (v).	437. swa đa *foregengan.* (v).
137. *đære wlitegan byrig.*	666. *in đære wlitigan byrig.*
139. *forđ onettan.* (v).	455. *forđ onetteđ.* (v).
171. 329. *gefrætewod.* (v).	116. *gefrætwad.* (v).
191. *leohtne leoman.* (c).	116. *leohtes leoma.* (c).
186. *đurh godes fultum.* (c).	390. 646. *đurh fæder fultum.* (c).
301. *fægre on fultum.* (c).	455. *fæder on fultum.* (c).
Jud.	B.
2. *in đys ginnan grunde.* (c).	1552. *under gynne grund.* (c). [S.]
10. 70. ofstum miclum. (v).	959. estum miclum. (v).
14. *ærest gesohte.* (v).	2927. *ærest gesohton.* (v).
15. *sittan eodon.* (v).	493. *sittan eodon.* (v).
18. *bunan and orcas.* (v).	3048. *bunan ond orcas.* (v).
20. *ne wende.* (v).	1597. *ne wendon.* (v).
34. het đa niđa geblonden đa eadigan mægđ ofstum fetigan.	2191. het đa eorla hleo in gefetian.
44. *eallgylden.* (v).	1112. *ealgylden.* (v).
	2768. *eallgylden.* (v).
61. *gewat đa* se deofolcunda . . . . . *neosan.*	115. *gewat đa neosian.*
64. hæfde đa his *ende gebidenne.* (v).	1387. 2343. *ende gebidan.* (v).
67. *wine swu druncen.*	1468. *wine druncen.*
74. gemyndig. (v).	614. 869. 1174. gemyndig. (v).
79. *scurum heardne.*	1034. *scurheard.*
82. *and đæt word acwæđ.* (v).	655. *and đæt word acwæđ.* (v).
	2047. *and đæt word acwyđ.* (v).

83. *ic ðe* frymða god, ... *biddan wylle.* (v).
86. ðearle is me *nu ða.* (v).
94. *hate on hreðre* minum.
107. *næs* ða dead *ða gyt.* (v)
109. oðre siðe. (v).
112. gæst *ellor hwearf.* (v).
113. *under neowolne næs.* (c).
119. ac ðær *wunian sceal.* (v).
123. swa hyre *god uðe.* (v).
129. ðeawum geðungen. (c).
136. *ðæt* hie sweotollice *geseon mihten.* (v).
140. oð *hie* glædmode *gegan hæfdon.* (v).
142. *wearde heoldon.* (v).
142. weras *wæccende wearde* heoldon.
147. *leof to leodum.* (c).
175. *hu hyre æt beaduwe gespeow.* (v).
180. *unlyfigendes.* (v).
316. *unlyfigendum.* (v).
181. ðe us *monna mæst morðra gefremede.*
182. sarra sorga. (c).
191. *berað linde* forð.
194. *fagum sweordum.*
198. *mihtig dryhten ðurh mine hand.* (v).
206. and *se wanna hrefn.* (v).
216. him ðæt hearde weard ..... eallum forgolden. (v).
222. *of hornbogan.* (v).

426. *ic ðe* nu ða brego Beorht-Dena *biddan wille.* (v).
426. ic ðe *nu ða.* (v). [S.]
3149. *hat on hreðre.*
2976. *næs* he fæ ge*ða gyt.* (v). [S.]
2671. 3102. oðre siðe. (v).
55. fæder *ellor hwearf.* (v).
1361. *under næssa.*
1412. *neowle næssas.* (c).
2276. he *gewunian sceall.* (v).
2875. hwæðre him *god uðe.* (v).
625. mode geðungen. (c).
571. *ðæt* ic sænæssas *geseon mihte.* (v).
1079. ða heo under swegle *geseon meahte.* (v).
2631. syððan *hie* togædre *gegan hæfdon.* (v).
305. *wearde heold.* (v).
319. *wearde healdan.* (v).
2842. gif he *wæccende weard* onfunde.
521. *leof his leodum.* (c). [S.]
3027. *hu him æt æte speow.* (v). [S.]
468. *unlifigende.* (v). 1309. *unlifigendne.* (v).
2909. *unlifigendum.* (v).
2646. forðam he *manna mæst mærða gefremede.* (v). [S.]
149. sidra sorga. (c).
2366. *linde bæron.*
586. *fagum sweordum.*
558. *mihtig meredeor ðurh mine hand.* (v). [S.]
3025. ac *se wonna hrefn.* (v).
2843. Biowulfe weard . . . . . deaðe forgolden. (v).
2438. *of hornbogan.* (v).

226. *laðum cynne.* (v).
311. *laðan cynnes.* (c).
229. *mundum brugdon.* (v).
232. *oretmægas.* (v).
242. *ealdorðegnum.* (v).
274. aweccan hira winedryhten: *him wiht ne speow.* (v).
301. *fægre on fultum.* (c).
311. *lythwon becom.* (v).
319. dyre maðmas. (c).

321. *swyrdum aswefede.* (c).
327. *to ðære beorhtan byrig.* (c).
328. *helmas and hupseax, hare byrnan.* (v).
338. sweord and swatigne helm, swylce eac side byrnan.

Jud.

2. *in ðys ginnan grunde.* (c).
11. comon to ðam rican ðeodne. (v).
12. *folces ræswan.*
20. ðeah ðæs se rica *ne wende.*(c).
34. *geblonden.* (v).
57. ða wearð se brema on mode bliðe burga ealdor.
74. gemyndig. (v).
78. scearpne mece. scurum heardne, and of sceaðe abræd swiðran folme.
83. *ic ðe* frymða god, ... *biddan wylle.* (v).
83. and *frofre gæst.* (v).

86. *ðrynesse ðrym.*
98. *haligre hyht geniwod.*

2009. *laðan cynnes.* (v).
2355. *laðan cynnes.* (c).
514. *mundum brugdon.* (v). [S.]
481. *oretmægas.* (v).
1645. *ealdor ðegna.* (v).
2855. wehte hyne wætre; *him wiht ne speow.* (v). [S.]
2663. *frean on fultum.* (c).
2366. *lyt eft becwom.* (v).
2237. deore maðmas. (c).
3132. dyre maðmas. (c).
567. *sweordum aswefede.*(c). [S.]
1200. *to ðære byrhtan byrig.*(c).[S.]
2154. *heaðosteapne helm, hare byrnan.* (v).
1291. helm ne gemunde, byrnan side.

An.

331. *geond ginne grund.* (c). [S.]
364. 415. ða reordode rice ðeoden. (v).
619. *folces ræswum.*
377. ænig *ne wende.* (v).
424. *geblonden.* (v).
1585. wurdon burgware bliðe on mode.
1314. gemyndig. (v).

1135. scearp and scurheard of sceaðan folme.
81. *ic* to anum *ðe* . . . . . *biddan wille.* (v).
1908. ðæt is *frofre gast.* (v).
686. and *frofre gast.* (v).
1687. *in ðrinesse ðrymme.* [S.]
481. *haligne hyht.*
1012 *halig haligne: hyht wæs geniwod.*

109. oðre siðe. (v).	706. 809. 1677. 1702. oðre siðe. (v).
115. *witum gebunden.* (v).	580. *witum gebundene.* (v).
129. ðeawum geðungen.	462. ðeawum geðancul.
136. *geseon mihten.* (v).	1716. *geseon mihton.* (v).
143. *in ðam fæstenne.* (c).	1546. *of ðam fæstenne.* (c).
150. *in forlætan.* (v).	1590. and ðær *in forlet.* (v).
170. *in forleton.* (v).	
154. *murnan on mode.*	99. *ne on mode ne murn.*
159. *burhsittende.* (v).	1203. *burhsittendum.* (v).
161. here wæs *on lustum.* (v).	1025. nu is ðin folc *on luste.* (v).
	1575. flod wæs *on luste.* (v).
163. *weras wif somod.* (c).	1668. *weras wif samod.* (c). [S.]
165. *ðusendmælum.* (v).	874. *ðusendmælum.* (v).
166. *æghwylcum weard* (v). men on ðære medobyrig *mod* areted.	350. *æghwylcum weard* (v). on merefarode *mod* geblissod. [S.]
168. *syððan hie ongeaton.* (c).	534. *siddan hie ongeton.* (c). [S.]
174. blodig ætywan. (v).	729. beacen ætywan. (v).
189. *fysan to gefeohte.* (c).	1190. and ðu here *fyæst* feðan *to gefeohte.* (c).
194. fyllan *folctogan.* (c).	8. frome *folctogan.* (c).
195. fæge *frumgaras.* (c).	1070. folces *frumgaras.* (c).
228. *ealdgeniðlan.* (v).	1343. *eald geniðla* (v).
232. *oretmæcgas.* (v)	664. *oretmæcgas.* (v).
242. *ðam yldestan.* (c).	764. *ða ða yldestan.* (c).
247. *slæpe tobredan.* (v).	1529 *slæpe tobrugdon.* (v).
271. *gode orfeorme.* (v).	406. 1619. *gode orfeorme.* (v).
280. he *ða* lungre *gefeoll* freorig *to foldan.* (c).	920. *feoll ða to foldan.* (c).
297. flugon ða ðe lyfdon. (v).	129. hwæðer cwice lifdon (v).
299. *sigor geweorðod.* (v).	116. *sigore gewyrðod.* (v). [S.]
300. him seng *dryhten god.* (v).	1464. ða com *dryhten god.* (v).
303. *hæleð higerofe.* (c).	1056. *hæleð higerofe.* (c). [S.]
	1007. *hæleð higerofne.* (c).
320. *on ðam folcstede.* (c).	179. *on ðam folcstede.* (c).
322. *swyrdum aswefede.* (c).	72. *sweordum aswebban.* (c).
327. *to ðære beorhtan byrig.* (c).	1651. *in ðære beorhtan byrig.* (c).

329. *gefrætewod.* (v).
333. *cene under cumblum.* (c).
336. *of đam siđfate sylfre brohton.*
344. on heofonum. (v).
348. *wuldor to widan aldre.*
350. and *swegles dreamas*

Jud.

74. gemyndig. (v).
82. and đæt word acwæđ. (v).
205. đæs se hlanca gefeah wulf in walde.
344. on heofonum. (v).

Jud.

344. on heofonum. (v).

Jud.

67. gefeol đa *wine swa druncen.* (v).
70. *ofstum miclum.* (v).
88. *swegles ealdor.* (v)
109. 146. *ides ellenrof.*
128. *blachleor ides.* (c).
136. đæt hie sweotollice *geseon* mihten đære wlitegan *byrig* weallas *blican.*
143. *in đam fæstenne.* (c).
145. đa *heo on siđ gewat.* (v).
154. *murnan on mode* (c).
184. *lengran lifes.* (c).
201. *secgas and gesiđas.* (c).
229. .... mundum *brugdon* scealcas *of sceađum* scirmæled swyrd, *ecgum* gecoste.
247. *slæpe tobredan.* (v).
715 *gefrætwed.* (v).
1206. *cene under cumblum.* (c).
1664. *on đam siđfæte sylfum ætyvde.*
1454. on heofonum. (v).
940 *geweorđad wuldorgifum to widan aldre.*
1723. *wlitige on wuldre to widan ealdre.*
641. 810. *swegles dreamas.*

Wand.

6. gemyndig. (v).
91. and đas word acwiđ. (v).
82. se hara wulf.
106. under heofonum. (v).

Gn. C.

35. 40. 48. on heofonum. (v).

Gen.

1563. 2634. *wine druncen.* (v).
2672. *ofstum miclum.* (v).
862. 2540. 2807. 2878. *swegles aldor.* (v).
1875. hie *ellenrofe idese* feredon.
1970. *blachleor ides.* (c). [K.]
1820. ... *geseah* Egypta hornsele hwite and hea *byrig* beorhte *blican.* [K.]
2528. 2534. *to đam fæstenne.* (c).
2265. ac *heo on siđ gewat.* (v).
735. *murnan on mode.* (c).
1841. *lengran lifes.* (c).
2067. *secgas and gesiđđas.* (c).
1991. ... handum *brugdon* hæleđ *of scæđum* hringmæled *sweord ecgum* dihtig. [K.]
2665. đa *slæpe tobrægd.* (v).

267. *bælc forbiged.* (c).
286. . . . đæt *đære tide ys* [nu] mid niđum *neah geđrungen.*
301. *frea ælmihtig.* (v).
303. *hæleđ higerofe.* (c).
310. Assiria *ealdorduguđe.* (v).
311. *lađan cynncs.* (c).
339. gerenode *readum golde* (c).
348. *to widan aldre.* (c).

Jud.

57. *đa wearđ se bre maon mode bliđe burga ealdor.*
75. (v). 102 (v). eađost mihte.
159. *burhsittende.* (v).

Jud.

159. *burhsittende.* (v).
191. *leohtne leoman.* (c).

Jud.

34. *geblonden.* (v).
67. wunode under *wolcna hrofe.*
72. *lađne leodhatan.* (c).
154. *murnan on mode.* (c).
198. *mihtig dryhton đurh mine hand.*
210. earn ætes georn, ... sang hildeleođ.
238. đa đe grame wæron.
265. Assyria wearđ on đam dægeweorce dom geswiđrod.
272. *æt ende.* (v).
322. swyrdum *aswefede.* (v).
336. *of đam siđfate.* (v).

Jud.

34. *geblonden.* (v).
54. *bælc forbigde.* (c).
2508. . . . *đære tide is neah geđrungen.* [S.]
852. 1359. 2351. 2759 *frea ælmihtig.* (v).
2710. *frean ælmihtiges.* (v).
1550 *hæleđ hygerofe.* (c).
1709. *hæleđ higerofe.* (c).
2081 Elamitarna *aldorduguđe.* (v).
2548 *lađan cynnes.* (c).
2404 reced ofer *readum golde.* (c).
1015. *to widan aldre.* (c).

Dan.

713. *đa wearđ bliđemod burga aldor.*
50. (v). eađost meahte.
299. *burhsittende.* (v).
660. burhsittendum. (v).

Az.

19. *burgsittende.* (v).
78. *lcohte leoman.* (c).

Exod.

476. *geblanden.* (v).
298. ođ *wolcna hrof.*
40. *lađ leodhata.* (c).
535. *murnađ on mode.* (c).
262. *mihtig drihten đurh mine hand.* [S.]
164. wulfas sungon atol æfenleod ætes on wenan.
144. siđđan grame wurdon.
505. Egyptum wearđ đæs dægweorces deop lean gesceod.
267. *æt ende.* (v).
336. synnum *aswefede.* (c).
521. *on đam siđfate.* (c).

Sat.

129. *geblonden.* (v).

70. *ofstum miclum.*
94. *hate an hređre* minum.
109. ođre siđe. (v).
113. *under neowelne næs.*

115. *gebunden.* (v).
115. *wyrmum bewunden.* (c.)
143. *in đam fæstenne.* (c).
165. *đusendmælum.* (v).
169. *eft to eđle.* (c).
171. *gefrætewod.* (v).
182. *sarra sorga.*
191. *leohtne leoman.*
344. on heofonum. (v).

Jud.

88. *swyđe mid sorgum gedrefed.*

98. *haligre hyht geniwod.*
182. *sarra sorga.* (c).
336. *of đam siđfate.*

Jud.

143. *in đam fæstenne.*
272. *æt ende.* (v).

Jud.

71. *weras winsade.*
185. ic him *ealdor ođđrong.*

Jud.

129. đeawum geđungen.
328. *helmas and hupseax hare byrnan.*

Jud.

5. *on roderum.* (v).
109. ođre siđe. (v).
206. *and se wanna hrefn.* (v).

Jud.

5. *on roderum.* (v).
324. *cwicera cynna.* (c).

629. *ofestum miclum.*
99. *hate on hređre.*
75. ođre siđe. (v).
31. 91. *niđer under næssas in đone neowlan grund.*
38. 58. *gebunden.* (v).
650. *wynnum bewunden.* (c).
521. *of đam fæstenne.* (c.)
236. *đusendmælum.* (v).
403. 461. 554. *up to eđle.* (c).
649. *gefrætewod.* (v).
28. *saran sorge.*
469. *leohtne leoman.*
16. on heofonum. (v).

Kr.

20. *eall ic wæs mid sorgum gedrefed.*

148. *hiht wæs geniwad.*
80. *sarra sorga.* (c).
150. *on đam siđfate.*

Wal.

71. *in đam fæstenne,*
15. *æt ende.* (v).

Vy.

50. *were winsađum.*
49. *ealdor ođđringeđ.*

Crä.

68. đeawum geđywe.
64. *helm ođđe hupseax ođđe heađubyrnan.*

Seel.

27. *of roderum.* (v).
100. ođre siđe. (v).
54. *đonne se swearta hrefn.* (v).

Men.

216. *on roderum.* (v).
93. *cwicera cynna.* (c).

Jud.

3. *mæste ðearfe.* (v).
78. scearpne mece. (v).
108. sloh ða eornoste. (v).
197. tir æt tohtan.
202. foron *to gefeohte.* (c).
210. *earn ætes georn.* (c).
280. he *ða* lungre *gefeoll* freorig *to foldan.*
289. *her lið sweorde geheawen beheafdod healdend ure.*
306. *guðe gegremede.* (c).
318. *bord and brad swyrd.* (c).

Jud.

123. Judith *æt guðe.* (c).
202. foron *to gefeohte.* (c).
205. ðæs se hlanca gefeah *wulf in walde,* and se wanna *hrefn* wælgifre fugel . . . . . *earn ætes* georn, urigfeðera *salowigpada* sang hildeleoð *hyrnednebba.*
322. *swyrdum aswefede.* (c).

Jud.

5. *on roderum.* (v).

Jud.

2. *in ðys ginnan grunde.* (c).
237. *ealle ðrage.* (v).

Jud.

94. *hate on hreðre* minum.
171. *gefrætewod.* (v).
327. *to ðære beorhtan byrig.* (c).

Jud.

139. *forð onettan.* (v).

Jud.

2. *in ðys ginnan grunde.*

By. = Maldon

175. *mæste ðearfe.* (v).
167. 236. heardne mece. (v).
281. feaht eornoste. (v).
104. tir æt getohte.
12. frean *to gefeohte.* (c.)
107. *earn æses georn.* (c).
166. *jeoll ða to foldan.*

314. *her lið ure ealdor eall forheawen.*
296. *guðe gegremode.* (c).
15. *bord and brad swurd.* (c).

Ädelst. = Brunanburg

44. geonge *æt guðe.* (c).
28. fæge *to gefeohte.* (c).
61. *salowigpadan* and ðone sweartan *hrefn hyrnednebban* and ðone hasupadan *earn* æftan hwit *æses* brucan . . . . . and ðæt græge deor *wulf on wealde.* [K.]
30. *sweordum aswefede.* (c).

Edg.

49. *on roderum.* (v).

Wid.

51. *geond ginns grund.* (c).
88. *ealle ðrage.* (v).

Ruin.

42. *hat on hreðre.*
34. *gefrætwed.* (v).
38. *on ðas beorhtan burg.* (c).

Hö.

41. *forð onette.* (v).

Dom.

12. *bið eal ðes ginna grund.*

251. *hyra hlaforde.* (c).
272. *æt ende.* (v).

Jud.

69. *on gewitlocan.* (c).
201. *secgas and gesiđas.* (c).

Jud.

67. *wine swa druncen.* (v).
165. *đusendmælum.* (v).
166. *ealde ge geonge.* (c).
170. hie *mid eađmedum.* (c).
215. *edwit đoledon.*
237. *ealle đrage.* (v).
272. mid *tođon torn đoligende.* (c).
301. *frea ælmihtig.* (v).

Jud.

76. *ealdre benæman.*
85. *miltse đinre.*
301. *frea ælmihtig.* (v).

Jud.

69. *on gewitlocan.*
110. ford *on đa flore.* (c).
116. *hearde gehæfted.* (c).
166. *ealde ge geonge.* (c).
181. *đe us monna mæst morđra gefremede.*
191. *leohtne leoman.*
202. ford *on gerihte.* (v).

Jud.

32. agrotene goda gehwylces.

Jud.

136. *đæt hie sweotollice geseon mihten đære wlitegan byrig weallas blican, Bethuliam.*
169. *eft to edle.* (c).
301. *frea ælmihtig.* (v).

15. *hyra hlaforde.* (c).
2. *æt ende.* (v).

Bo.

14. *on gewitlocan.* (c).
33. *secgum and gesiđum.* (c).

Ps.

77,65. *wine druncen.* (v).
83,10. *đusend mæla.* (v).
148,12. *ealde and geonge.* (c).
130,3. ac ic *mid eađmedum.* (c).
73,10. *edwit đolian.*
101,25. *ealle đrage.* (v).
111,9. *tođum torn đolad.* (c).
68,14. 69,6. 78,9. 85,17. *frea ælmihtig.* (v).

Ps. C.

21. *aldre beneman.*
35. *miltsa đinra.*
97. *frea ælmihtig.*

Met.

10,12. *on gewitlocan.*
1,81. feol *on đa flore.* (c).
25,49. *hearde gehæfted.* (c).
26,86. *ealde ge giunge.* (c).
9,33. *đonne he swylces morđres mæst gefremede.*
5,5. *leohtne leoman.*
31,17. up *on gerihte.* (v).

Fä.

5. goda gehwylces.

Sal.

234. *đæt đu đære gyldnan gesihst Hierusalem weallas blican.*
416. *eft to his edle.* (c)
34. *frean ælmihtigum.* (v).

III. Der stil.

Ich versuche hier in kurzem den poetischen sprachgebrauch der Judith darzustellen und werde dabei, um an den allgemeinen gebrauch der nachstehenden formen zu erinnern, neben die seitenzahlen der Jansen'schen schrift (beiträge zur synonymik und poetik der allgemein als echt anerkannten dichtungen Kynewulf's) die bei Ziegler (der poetische sprachgebrauch in den sogen. Caedmonischen dichtungen) setzen.

Die verwendung der substantivischen synonyma. (J. 60. ff. Z. 56. ff.).

1. anhäufung zweier synonymer worte. gott: vv. 80. 81; 92. 93; 123. 124; 154. 155; 189. 190; 300. 301; 343. 346. Judith: 55. 56; 145. 146; 260. 261. Holofernes: 9. 11; 37. 38; 47. 49; 71. 72; 98. 101; 258. 259. Krug: 18. fürst, vossal: 29. 31; 194. 195; 242. 243. sreit, kampf: 264. 265. männer, menschen; 33; 51. 52; 324. 325. held, krieger: 16. 17; 38. 42; 177. 178; 187. 188; 212. 213; 225. 226; 141. 142. Ebraeer: 236. 241; 261. 262. Assyrier: 232. 234. feind: 320. 321.

2. anhäufung mehrerer synonymer worte. gott: 3—7, 59—61. die gottheit: 83. 84. Holofernes: 253—261. volk, menge: 161—166. fürst: 9—11. krieger: 199—203. Ebraeer 305—307. Assyrier: 215—218. 309—311.

Die anzahl der *schmückenden beiwörter* (J. 73. ff.) ist in unserer Judith eine grosse. dieselben sind zum teil in dem ersten abschnitt dieser arbeit schon angeführt, teils finden sie sich unter den »parallelstellen.« als epitheta für abstracta finden wir *geleafa* mit den adjectiven *trum, soð, rid;* ferner »sarra sorga« 182. und foremærme blæd.« Jud. 122.

Zergliederung (J. 76 ff. Z. 66 ff.) findet statt: vv. 16. 17; 23—27; 26—34; 103—111; 161—166; 191—193; 317—319; 328—330; 338—341. die kampfesschilderungen zeichnen sich besonders dadurch aus.

Pleonasmus (J. 78 ff. Z. 45 ff.) bei verben zeigt sich: *wordum cyðan* 241. *on mode murnan* 154. *on hond agifan* 130. *word acweðan* 82. 151. 283. sehr häufig werden auch adverbia überflüssiger weise den verben beigegeben. bei zeitbestimmungen findet sich pleonasmus in den verbindungen »a butan ende« und »awa

to aldre«. häufig wird der pleonasmus nur gewählt, um den vers richtig zu stellen. flickwörter (J. 67 ff. Z. 49. führt keine beispiele an) sind auch in unserem gedicht zahlreich vertreten.

Cumulation (J. 81 ff. Z. 56 ff.) bei substantiven ist bereits angeführt; bei adjectiven: vv. 26; 46. 47; 107; 225—229; 256. 257. bei verben; 80—82; 86. 87; 114. 115; 173. 174; 243. 244; 320—352.

Tautologie (J. 83 ff.) der substantive ist ebenfalls schon angeführt. folgende fälle der tautologie sind noch in unserem denkmal enthalten: bei adjectiven 36. 37; 61—63; 134—136; 107. 108; 210—212; 266. 267; 268. 269; 279. 280; 289. 290; 294. 295; 299. 300; 326. bei adverbien: 120; 275. bei verben: 23. 25; 29. 31; 98—101; 204. 205; 243. 244; 262. 263; 270. 271; 326. der gleiche begriff wird erst positiv, dann negativ oder auch umgekehrt ausgedrückt: 48—51; 58—60; 231—233; 273. 274; 117—120. (J. 89.).

Parallelismus (J. 89 ff. Z. 63 ff.) treffen wir sehr häufig an, ich erwähne deshalb die einzelnen fälle nicht.

Epische wiederholung zeigt sich an folgenden stellen (J. 92 ff. Z. 70 ff.): and dæt word acwæd. 82. 151. 284. sloh ða. 103. 108.

swa him heora ealdor *bebead* 38.
swa dam folce ær
geomormodum Judith *bebead.* 143.
eow ys metod bliðe 154.
dæt *eow ys* wuldorblæd 156.
wæs ða *eft cumen* 146.
dæt *wæs* Judith *cumen*
eft to eðle. 168.
and hi *ofostlice in forlætan.* 168.
and ða *ofostlice*
hie mid eaðmedum *in forleton.* 269.
ac *him* fleah *on last.* 209.
him mon feaht *on last* 292.
gefrægen ic ða 7.
ða ic ædre *gefrægn.* 246.
sweorde geheawen. 289.

sweordum geheawen 295.
golde gefrætewod 171. 329.

Anaphora. (J. 95 ff.)

285. *her* is geswutelod ure sylfre forwyrd
. . . . . *her* liđ sweorde geheawen.
298. *him* on laste for
. . . . . .; *him* feng dryhten god.
344. *swylce eac* mede . .
. . . . . *swylce eac* ređe streamas.

Die *epiphora* ist selten; es sind vielleicht die beiden folgenden stellen als solche anzusehen: vv. 93—97, und 98—101. (J. 97.).

Für *antithese* sehe ich an die vv. 48—51; 58—60; 156—158; 166; 344. (J. 99. ff.).

Asyndeton (J. 102. f.) findet sich bei der darstellung des kampfes, um das unruhige, rastlose desselben zu veranschaulichen: vv. 161—166; 200—214; 220—235; 261—265; 302—305.

Polysyndeton (J. 102 ff. Z. 150 ff.) steht 23; 25. 26; 28—34; 115. 116; 254—256; 281—283.

Die indirekte rede (J. 109. f.) mit »đæt« eingeleitet 26; 56. ohne conjunction 33; 35; 53; 147; 171.

Die direkte rede wird dreimal durch die wendung »and đæt word acwæđ,« einmal durch das einfache verbum »sagen« eingeleitet.

Für die *metapher* finden sich folgende beispiele: *wolcna hrof* 67. der menschliche geist bewohnt den körper; dieser ansicht entsprechend heisst das gemüt, die seele »gewitloca« der sinnverschluss. einem abstractum wird bewegung beigelegt: ær đon đe him se egesa on ufan sæte. 252. die schilde erdröhnen und ertönen v. 294. das geschrei des adlers ist ein kampflied v. 210. Holofernes ist in der hölle von schlangen umwunden, mit martern gebunden, mit qual gefesselt und festgeschlossen v. 114. einen weg durch den feind bahnen ist »herepađ worhton« v. 303. der kampf ist ein mächtiges schwertzücken v. 240., ein grässliches schwertspiel 246; er wird als ein tagewerk betrachtet v. 266. die Ebraeer sind erbittert, lüstern nach sturmeskampf v. 307.

Von der *personification* wird gebrauch gemacht. v. 286. *tide*

ys neah gedrungen 277. *swa hyne nyd fordraf.* eine andre stelle ist ferner v. 110: *dæt heafod wand ford an da flore.* eine personification von tieren, ähnlich El. 27. 110 (J. a. a. o. 122) liegt vor 205—212.

Metonymie (J. 122. ff. Z. 15 ff.) ist selten in unserem gedicht. 191 *leohtne leoman* statt sonne. der hölzene schild war mit lindenbast überkleidet und hiess daher schlechthin *lind* Jud. 191. 214. 304.

Beispiele für die *umschreibung* sind im »wortschatz« anzutreffen; (J. 124 ff.)

Der *euphemismus* (J. 127. ff. Z. 121 ff.) tritt selten auf, es sind hauptsächlich die charakteristischen umschreibungen für »sterben und töten,« um die bitterkeit derselben zu mildern: vv. 64. 76. 112. 185. der tod heisst »hinsiđ« Jud. 117.

Die *synekdoche* (J. 129 ff. Z. 74 ff.) finden wir an folgenden stellen: ein schildkämpe ist *randwiggend,* weil die schilde nach ihrer metallenen umfassung »randas, rande« genannt werden; frumgar« im übertragenen sinne »der erste lanzenträger, führer einer schaar« wird dann überhaupt als titel der edlen und fürsten gebraucht. der helm findet als hervorragender teil der schutzrüstung erwähnung »hæleđ under helmum« Jud. 203. statt menschen steht helden Jud. 51. ferner werden, wie nach einer waffe, die krieger auch nach einer waffenübung benannt, welche ihnen vornehmlich zukommt, so »sceotend« Jud. 305. die menschen führen die bezeichnungen landbuende Jud. 226. 315. burgleode Jud. 175. 187., burhsittende 159., fletsittende Jud. 19. 33.

Der singular wird im sinne der pluralischen gesammtheit gebraucht Jud. 161. 292. 298. 308.

Als *hyperbel* (J. 173. Z. 83 ff.) darf wohl angesehen werden: »mægđa mærost« Jud. 325. 330: mærra mađma, đonne mon ænig asecgan mæge searođoncelra.

Für die *litotes* (J. 134. Z. 85) finden sich die nachstehenden beispiele:

swa heo đæs *unlædan* eađost mihte, wel gewealdan. 102.
wrehton *unsofte* ealdgeniđlan 228.
đe đær *unrote* ute wæron 284.
und hæfde đa his ende gebidenne
on eorđan *unswæslicne.* 64.

Vergleiche (J. 134 ff. Z. 161 ff.) sind hier nur zwei zu bemerken. Jud. 14. ides ælfsciun bedeutet eine elfschöne frau, eine frau schön wie eine elfe; ferner oferdrencte his dugude ealle, swylce hie

wæron deaðe geslegene,

agrotene goda gehwylces.

IV. Die behandlung der quelle.

Die quelle, die dem Dichter der Judith vorlag, ist die vulgata. die handlung, welche sich in unserem gedicht abspielt, bewegt sich in dem buche Judith der lat. bibelübersetzung zwischen den capiteln XII, 6—XVI, 1.

Es wird zunächst eine vergleichung des ags. textes mit dem lat. original angestellt.

Unserer untersuchung liegt die „biblia sacra latina veteris testamenti« (cf. litt.) zu grunde.

Biblia sacra latina.	Judith.
XII, 6. et introiret ad adorandum Deum suum per triduum. v. 8. et ut ascendebat, orabat Dominum Deum Israel, ut dirigeret viam eius ad liberationem populi sui.	1—7. der dichter rühmt den treuen, wahren glauben der Judith, in folge dessen sie keine zweifel hegt, dass gott ihr schutz und kraft gewähren werde.
10. Holofernes fecit coenam servis suis.	7—10. gefrægn ic ða Holofernus winhatan wyrcean georne and eallum wundrum ðrymlic girwan up swæsendo: to ðam het se gumena baldor ealle ða yldestan ðegnas. 10—12. seine diener vollziehen den auftrag, der einladung leisten alle folge.
10. et factum est, in quarto die.	12—15. ðæt wæs ðy feorðan dogor ðæs ðe Judith hyne gleaw on geðonce, ides ælfsciun, ærest gesohte.

X.

15—21.
beginn des gastmahles.

20. et Holofernes bibit vinum multum nimis, quantum numquam biberat in vita sua.

21—26. ða wearð Holofernus goldwine gumena, on gytesalum. sodann weitere schilderung seines betragens.

26—32. seine gäste leiden keinen mangel.

ofer ealne dæg dryhtguman sine drencte mid wine, swiðmod sinces brytta, oð ðæt hie on swiman lagon, oferdrencte his duguðe ealle swylce hie wæron

XIII, 2. erant autem omnes fatigati a vino.

deaðe geslegene, agrotene goda gehwylces.

1. ut autem sero factum est, festinaverunt servi illius ad hospitia sua.

32—34. swa het se gumena baldor fyllan fletsittendum, oð ðæt fira bearnum nealæhte niht seo ðystre.

XII, 10.
et dixit ad Vagao eunuchum suum: vade, et suade Hebraeam illam ut sponte consentiat habitare mecum.

34—37. het ða niða geblonden ða eadigan mægð ofstum fetigan to his bedreste beagum gehlæste. hringum gehrodene.

37—41. seine diener führen diesen befehl aus.

X, 16.
duxeruntque illam ad tabernaculum Holofernis.

41—46. and ða fromlice lindwiggende laedan ongunnon ða torhtan mægð to træfe ðam hean, ðær se rica hyne reste on symbel, nihtes inne, nergendes lað Holofernus.

X, 19. Holofernem sedentem in conopoeo, quod erat ex purpura et auro, et smaragdo, et lapidibus pretiosis intextum.

46—48. ðær wæs eallgylden fleohnet fæger ymbe ðæs folctogan bed ahongen.

48—55. nähere beschreibung des schlafgemaches.

X, 16. annunciantes eam.

55—57. eodon đa stercedferhđe hæleđ heora hearran cyđan đæt wæs seo halge meowle gebroht on his burgetelde.

XII, 20. et iucundus factus est Holofernes ad eam.

57—58. đa weard se brema on mode bliđe burga ealdor.

16. cor autem Holofernis concussum est: erat enim ardens in concupiscentia eius.

58—59. đohte đa beorhtan idese mid widle and mid womme besmitan.

XIII, 4.

59—67. gott aber duldete dies nicht. Holofernes sucht sodann sein lager auf.

Porro Holofernes iacebat in lecto, nimia ebrietate sopitus.

67—69. gefeol đa wine swa druncen se rica on his reste middan, swa he nyste ræda nanne on gewitlocan.

69—77. die diener verlassen das gemach. Judith überlegt, wie sie den verhassten feind am leichtesten überwältigen könne.

8. accessit ad columnam, quae erat ad caput lectuli eius, et pugionem eius, qui in ea ligatus pendebat, exolvit.

77—79. genam đa wundenlocc. Scyppendes mægđ, scearpne mece, scurum heardne.

9. cumque evaginasset illum.

79—80. and of sceađe abræd swiđran folme.

9. et ait: confirma me Domine Deus in hac hora.

80—94. Judiths gebet.

94—98. gott verleiht ihr auch kraft, wie er jedem menschen hilft, der ihn mit rechtem glauben um schutz anfleht.

9. apprehendit comam capitis eius.

98—99. genam đa đonne hæđnan mannan fæste be feaxe sinum.

99—103. Judith rüstet sich zu ihrer that.

10. et percussit bis in cervicem eius.

103—110. sloh ða wundenlocc ðone feondsceaðan fagum mece heteðoncolne, ðæt . . . . sloh ða eornoste ides ellenrof oðre siðe ðone hæðnan hund.

10. et abscidit caput eius.

110—112. ðæt him ðæt heafod wand forð on ða flore, læg se fula leap gesne beæftan.

112—121. der dichter schildert das schicksal des Holofernes nach seinem tode.

XI.

122—124. grosser ruhm und sieg ist Judith durch gottes hilfe zu teil geworden.

11. et tradidit caput Holofernis ancillae suae, et iussit, ut mitteret illud in peram suam.

125—132. Judith giebt das haupt des Holofernes ihrer dienerin, welche es in einem sack nach Bethulia trägt.

12. et exierunt duae.

132—133. eodon ða gegnum ðanonne ða idesa ba ellenðriste.

12. et transierunt castra.

134—135. oð ðæt hie becomon collenferhðe eadhreðige mægð ut of ðam herige.

12. et gyrantes vallem.

136—140. sie eilen nach Bethulia.

12. venerunt ad portam civitatis.

140—141. oð hie glædmode gegan hæfdon to ðam wealgate.

(VIII, 32. stabitis vos ad portam nocte ista).

141—147. die männer der burg hielten wache, wie ihnen Judith befohlen, als sie zu Holofernes ging.

13. et dixit Judith a longe custodibus murorum: aperite portas.

147—151. Judith ruft den wächtern zu, dass sie das thor schnell öffnen möchten.

13. nobiscum est Deus.

151—158. Judith's rede an das volk. v. 154. eow is metod bliðe.

159—161. alle leute sind hocherfreut.

15. et concurrerunt ad eam omnes, a minimo usque ad maximum.

162—166. wið ðæs fæstengeates folc onette, weras wif somod, wornum and heapum ðreatum and ðrymmum ðrungon and urnon ongean ða ðeodnes mægð ðusendmælum ealde ge geonge.

15. quoniam sperabant eam iam non esse venturam.

166—169. æghwylcum wearð men on ðære medobyrig mod areted, syððan hie ongeaton ðæt wæs Judith cumen eft to eðle.

169—170. Judith betritt das innere der burg.

19. et proferens de pera caput Holofernis, ostendit illis.

171—176. sie lässt das haupt des Holofernes dem volke zeigen.

177—198. Judith's rede und aufforderung zum kampf.

19. et dicens:
Ecce caput Holofernis, principis militiae Assyriorum.

177—180. her ge magon sweotole sigerofe hæleð leoda ræswan on ðæs laðestan hæðnes heaðorinces heafod starian, Holofernus unlyfigendes.

19. ubi per manum feminae percussit illum Dominus Deus noster.

185—186. ic him ealdor oððrong ðurh godes fultum.

XIV, 2.
Et erit, cum exierit Sol, accipiat unusquisque arma sua et exite cum impetu.

189—195. syððan frymða god arfæst cyning, eastan sende leohtne leoman, berað linde ford, bord for breostum and byrnhomas scire helmas in sceaðena gemong, fyllan folctogan fagum sweordum, fæge frumgaras.

5. quoniam Deus conteret eos sub pedibus vestris.

195—196. fynd syndon eowere gedemed to deaðe.

7. accepitque unusquisque vir

199—200. ða wearð snelra we-

arma sua.

rod snude gegearewod, cenra to campe.

200—204. stopon cynerofe secgas and gesiđas bæron [sige] đufas foron to gefeohte forđ on gerihte, hæleđ under helmum of đære halgan byrig on đæt dægred sylf.

7. mox autem ut ortus est dies.

204—235. kampfesschilderung.

235—247. eindruck des angriffes auf die Assyrer.

8. quod videntes exploratores, ad tabernaculum Holofernis cucurrerunt.

247—250. and wiđ đæs bealofullan burgeteldes weras [werigferhđe] hwearfum đringan Holofernus.

12. intrate, et extitate illum, quoniam egressi mures de cavernis suis, ausi sunt provocare nos ad proelium.

250—253. hogedon aninga hyra hlaforde hilde bodian ær đon đe him se egesa on ufan sæte, mægen Ebrea.

13. suspicabatur enim illum cum Judith dormire.

253—257. mynton ealle đæt se beorna brego and seo beorhte mægđ in đam wlitegan træfe wæron ætsomne, Judith seo æđele and se galmoda, egesfull and afor.

10. nullus enim audebat cubiculum virtutis Assyriorum pulsando aut intrando aperire.

257—261. næs đeah eorla nan đe đone wiggend aweccan dorste ođđe gecunnian hu đone cumbolwigan wiđ đa halgan mægđ hæfde geworden, metodes meowlan.

261—267. kampfesschilderung.

9. porro hi, qui in tabernaculo erant, venientes et ante ingressum cubiculi perstrepentes.

267—273. vor dem zelte des Holofernes stehen seine vassallen furchterfüllt, und lärmen laut.

9. excitandi gratia, inquietudinem arte moliebantur, ut non ab excitantibus, sed a sonantibus Holofernes evigilaret.

273—274. hogedon đa eorlas aweccan hira winedryhten.

14. sed cum nullum motum iacentis sensu aurium caperet,

274. him wiht ne speow.

accessit proximans ad cortinam, et elevans eam,

275—277. đa weard siđ and late sum to đam arod đara beadorinca, đæt he in đæt burgeteld niđheard neđde, swa hyne nyd fordraf.

vidensque cadaver absque capite Holofernis in suo sanguine tabefactum iacere super terram, exclamavit voce magna cum fletu, et scidit vestimenta sua,

278—280. funde đa on bedde blacne licgan, his goldgifan gæstes gesne, lifes belidenne.

280—282. he đa lungre gefeoll freorig to folan, ongan his feax teran hreoh on mode and his hrægl somod.

15.

et exiliit foras ad populum et dixit:

283—284. and đæt word acwæđ to đam wiggendum đe đær unrote ute wæron.

285—290. klage des Assyrers.

Ecce enim Holofernes iacet in terra, et caput eius non est in illo.

289—290. her liđ sweorde geheawen beheafdod healdend ure.

17. et intolerabilis timor et tremor cecidit super eos et turbati sunt animi eorum valde. XV, 2. evadere festinabant Hebraeos, quos armatos super se venire audiebant, fugientes per vias camporum et semitas collium.

290—292. hi đa hreowigmode wurpon hyra wæpen of dune gewitan him weriȝferhđe on fleam sceacan.

3. videntes itaque filii Israel fugientes, secuti sunt illos.

292—297. die Hebraeer verfolgen die flüchtigen.

4. in fugam ibant praecipites.

297—298. flugon đa đe lyfdon lađra lindwiggendra.

4. filii autem Israel uno ag-

298—300. him on laste for

mine persequentes.

sweot Ebrea sigor geweorđod, dome gedyrsod.

4. debilitabant omnes, quos invenire potuissent.

300 – 314. kampfesschilderung.

6. et persecuti sunt eos in ore gladii, quousque pervenirent ad extremitatem finium suorum.

312 – 313. cirdon cynerofe wiggend on widertrod.

313—324. die toten feinde bedecken das schlachtfeld, reiche beute wird den siegern zu teil.

7. reliqui autem, qui erant in Bethulia, ingressi sunt castra Assyriorum, et praedam, quam fugientes Assyrii reliquerant, abstulerunt, et onustati sunt valde.

13. per dies autem tringinta, vix collecta sunt spolia Assyriorum a populo Israel.

324 - 331. đa seo cneoris eall, mægđa mærost, anes mondes fyrst, wlanc wundenlocc wagon and læddon to đære beorhtan byrig Bethuliam helmas and hupseax, hare byrnan, gudsceorp gumena golde gefrætewod, mærra madma đonne mon ænig asecgan mæge searođoncelra.

332—335. der weise rat der Judith half den Hebraeern zum siege.

14. Porro autem, universa, quae Holofernis peculiaria fuisse probata sunt, dederunt Judith in auro, et argento, et vestibus, et gemmis et omni supellectili et tradita sunt omnia illi a populo.

335 – 342. hi to mede hyre of đam sidfate sylfre brohton eorlas æscrofe Holofernes sweord and swatigne helm swylce eac side byrnan gerenode readum golde, and eal đæt se rinca baldor swidmod sinces ahte odđe sundoryrfes, beaga and beorhtra madma, hi đæt đære beorhtan idese ageafon gearođoncolre.

XVI, 1. Tunc cantavit canticum hoc Domino Judith.

342—347. Judith dankt gott.

347—350. der dichter selbst preist den schöpfer.

Wir betrachten nun die abweichungen unseres gedichtes von der quelle und teilen dieselben ein in a. auslassungen, b. ein-

schaltungen und weiterausführungen, c. änderungen des dichters gegenüber seiner vorlage.

a. Auslassungen.

1. v. 40—65. wird erzählt, dass Judith aus ihrer hütte geholt und zu Holofernes geleitet wird. es fehlt hier sowohl das gespräch der Judith mit Vagao, wie auch dasjenige mit Holofernes, und die schilderung der teilnahme der Judith an dem mahle.

2. nach vers 111. fehlen die worte der vulgata: et abstulit conopoeum eius a columnis, et evolvit corpus eius truncum.

3. nach v. 185. sind ungefähr zehn verse ausgelassen. dieselben enthalten das dankgebet des volkes für das glücklich vollbrachte werk der Judith, ferner die danksagung des Osias, sowie das gespräch der Judith mit Achior und endlich die lobpreisung des letzteren.

4. nicht aufnahme gefunden haben die worte: audite me fratres, suspendite caput hoc super muros nostros. †

5. nach v. 198. fehlt die angabe, dass Achior sich taufen lässt.

6. nach v. 290. ist der schmerz der Assyrer um ihren herrn nur mit kurzen worten angedeutet, während in der quelle die trauer der fürsten wie der schrecken des gesammten heeres in bedeutenderem umfange beschrieben wird.

7. es fehlt nach v. 300. die angabe, dass Osias die ganze bewaffnete macht der Israeliten zur verfolgung der feinde aufbot, und dass, nach niederwerfung der Assyrer, die den Hebraeern von diesen vorher geraubten gegenstände in dem lager noch vorgefunden und mit zurück gebracht werden.

8. nach vers 334. hat die thatsache nicht aufnahme gefunden, dass der hohepriester von Ierusalem, Jojakim, nach Bethulia gekommen ist mit allen priestern, um Judith zu sehen, sie zu loben und zu preisen.

b. Einschaltungen und weiterausführungen.

1. v. 10—12. die diener des Holofernes laden die fürsten zu dem mahle ein, dieselben leisten der einladung folge.

2. v. 15—21. schilderung des gelages.

3. v. 21—26. das gebahren des Holofernes in seiner

trunkenheit wird weiter ausgeführt, als in der quelle. desgleichen v. 26—32 der verlauf der weingastung.

4. v. 48—55. hier ist eine eingehende beschreibung des schlafgemaches in dem zelt des Holofernes angegeben.

5. v. 59—67. erstlich sind an dieser stelle verse eingeschaltet, die ein christlich-biblisches gepräge haben; sodann schildert der dichter, wie Holofernes von grosser gefolgsschaar begleitet, sich zur ruhe begiebt; endlich ergeht er sich in betrachtungen über das nahe ende des königs der Assyrer.

6. v. 73—77. Judith überlegt, wie sie am leichtesten den verhassten mann bewältigen könne.

7. v. 83—94. das gebet der Judith wird bedeutend erweitert.

8. v. 94—98. wiederum eine stelle speciell christlich-biblischen gepräges.

9. v. 99—112. das werk der Judith wird eingehender geschildert, als in der vulgata.

10. v. 112—121. das leben des Holofernes nach seinem tode. cf. vv. 59 - 61; 94—98.

11. v. 122—124. durch gott ist der Judith hoch berühmtes glück zu teil geworden.

12. v. 152—158. Judith's rede wird glänzender geschildert, als in dem lat. text. desgleichen wird v. 159—169. die freude der burgbewohner in bedeutend grösserem umfange dargestellt.

13. v. 177—198. glänzendere ausstattung der worte Judith's; besonders ist vom dichter in herrlichen farben die auffordcrung zum kampf geschildert.

14. v. 199—205. die rüstung der Hebraeer wird eingehend beschrieben.

15. v. 205—212. der wolf im walde und der aasgierige vogel, der schwarze rabe, freuen sich, dass ihnen die brünnenkämpfer nahrung verschaffen; ihnen nach fliegt der horngeschnäbelte adler das schlachtenlied singend.

16. v. 212—235. hier ist die überaus glänzende darstellung des angriffes der Hebraeer eingeschoben.

17. v. 261—267. finden wir wiederum eine kampfesschilderung eingeschaltet.

18. v. 271—273. von gott verlassen sind die Assyrer; denn zu ende ist nun die zeit ihres glückes und ihrer eroberungszüge.

19. in den vv. 285—289. ist die klage des Vagao weiter ausgeführt, als in der quelle.

20. v. 293—308. eine glänzende kampfesschilderung tritt hier wiederum auf.

21. v. 312—324. schildert der dichter die ereignisse auf dem schlachtfelde nach der niederlage und flucht der Assyrer. reiche beute wurde den Israeliten zu teil.

22. v. 324—331. die aufzählung der beutestücke ist eine eingehendere, als in der vulgata.

23. v. 332—335. durch der Judith geistesklugen rat wurde den Hebraeern sieg zu teil.

24. v. 342—350. Judith lobt und preist gott, der dichter selbst rühmt den herrn.

c. Änderungen.

1. der dichter der »Judith« hat sich gegenüber seiner vorlage auf drei handelnde personen beschränkt: Holofernes, Judith und ihre dienerin.

In der vulgata treten ausser diesen dreien noch in den vordergrund: Vagao, Osias, Achior und Jojakim.

2. an stelle des Vagao, welcher den befehl erhält, Judith zum schlafgemach zu holen, und später in das zelt des Holofernes tritt, lässt der dichter irgend einen aus der kriegerschaar in unserem denkmal dies vollbringen.

3. in den vv. 41—48. und 55—57. greift der dichter auf cap. X. der vulgata zurück. da des Vagao in unserem gedicht garnicht erwähnung gethan wird, so ist diese änderung des verfassers der Judith durchaus nicht auffällig; denn wie wir eben gesehen haben, treten statt des Vagao seine diener in unserem gedicht auf. die an dieser stelle (X, 19) befindliche angabe von der ausstattung des ruhelagers des Holofernes benutzt unser dichter und erweitert sie zu einer vollendeten schilderung des gemaches in dem königlichen zelte. ob nicht bereits schon vorher einmal dasselbe und sein inneres erwähnt wird, lässt sich leider nicht constatieren.

V. Ergebnisse der untersuchungen.

Nach aufstellung des wortschatzes und der parallelstellen, nach bestimmung des stils und nach vergleichung des gedichtes mit der quelle, ist es nun unsere aufgabe zu sehen, ob die angestellten untersuchungen nicht irgend ein resultat ergeben, welches uns von nutzem sein kann für die bestimmung des verfassers der Judith und der zeit ihrer abfassung.

Wir beginnen mit der vergleichung des gedichtes mit der quelle und fassen die bei derselben gemachten beobachtungen unter folgende gesichtspunkte zusammen:

1. Der dichter hält sich inhaltlich stets an den gang der darstellung in seiner vorlage. nebensächliche stellen lässt er weg, charakteristische züge aber übergeht er nie. hin und wieder hat er, wie ja aus der vergleichung zu ersehen ist, einzelnes in seiner dichtung später gebracht, was in der quelle schon früher enthalten; dies übt jedoch auf den gang der handlung keinen störenden einfluss aus. wo aber dieselbe schnell vorwärts schreitet, hat sich der verfasser genau an seine vorlage gehalten.

2. Wort für wort folgt der dichter seiner quelle in den vv. 12, 41—46, 57—58, 130, 166, 189—191, 204, 325. ziemlich wörtlich wiedergegeben ist v. 281—282.

3. Erweiterungen der quelle gegenüber.

a.) eingeschobene oder weiter ausgeführte stellen von kampf und streit, welche in der quelle nur kurz angegeben sind, in den vv. 204—235, 261—267, 290—324.

b.) rüstung des heeres zum kampfe. die in der vulgata mit den wenigen worten »accepitque unusquisque vir arma sua« angedeutete rüstung zur schlacht führt der dichter weiter aus in v. 199—205.

c.) eingeschobene oder weiter ausgeführte schilderungen speciell christlich-biblischen gepräges in v. 59—67, 94—98, 112—121, 271—273, 342—350.

4. Anpassungen an die ags. denk- und auffassungsweise.

a.) möglichste weglassung des ausgeprägt heidnischen elementes.

b.) strenge auffassung des unterthanverhältnisses. der diener bricht bei dem anblick seines toten herrn in laute schmerzesklagen aus, an welchen die ganze kriegerschaar teilnimmt; ferner tritt in

unserem gedichte das freundschaftsverhältnis der Judith zu ihrem volke und umgekehrt sehr schön hervor.

c.) der dichter hat unser denkmal reichlich mit glänzenden *kriegerischen schilderungen* ausgestattet.

5. hinzugefügt werden ausgesponnene schilderungen und psychologische bemerkungen, welche sich in der quelle nicht finden, vv. 15—21, 48—55, 73—77, 94—103, 347—350.

6. Der verfasser nimmt die namen der nebenpersonen nicht in sein gedicht auf.

7. Der dichter lässt nie zahlenangaben seiner vorlage aus, er ersetzt nie bestimmte zeitangaben durch unbestimmte. v. 12. đæt wæs đy feorđan dogor = in quarto die, 103—109 »et percussit *bis* in cervicem eius,« v. 189—191. »et erit, cum exierit sol,« v. 204. on đæt dægred sylf = mox autem ut ortus est dies, v. 325. anes mondes fyrst = per dies triginta.

Vergleichen wir nun unsere zusammenstellung mit der, welche Fr(itzsche). Anglia II, 457 ff. von der quellenbehandlung in den werken Kynewulf's gegeben hat, so stimmen die von uns aufgestellten gesichtspunkte mit den seinigen ganz genau überein mit ausnahme dessen, was Fr. unter 2. bringt; hierzu bot unser gedicht keine gelegenheit aus gründen, welche wir oben bereits angeführt haben.

Was die von mir unter 6. angeführte beobachtung anbetrifft, so verweise ich auf die ansicht Heinzel's (in quellen und forschungen »über den stil der altgermanischen poesie« s. 44.), nach welcher Kynewulf fast durchweg die namen der nebenpersonen tilge.

Zu 4 c. und 7 führe ich folgende äusserungen Glöde's an. zu 4 c. a. a. o. s. 53: dies ist der eigentümlichkeit des dichters zuzuschreiben; denn kampf und krieg war des Germanen lust.« zu 7. a. a. o. s. 51. »Kyn. lässt nie zahlenangaben aus« und a. a. o. s. 58. »Kyn.'s eigenart ist es nicht, bestimmte zeitangaben durch unbestimmte zu ersetzen.«

Nach allem diesem scheint mir der schluss berechtigt: die art und weise, wie der dichter seine quelle benutzt, verträgt sich wohl mit der annahme, dass der verfasser Kynewulf ist.

Was den stil unseres gedichtes anbetrifft, so tritt der übereinstimmende gebrauch nicht nur der allgemein üblichen darstellungs-

formen, sondern auch der auf lateinischem einflusse beruhenden stilfiguren mit denen Kyn.'s bei der vergleichung scharf in die augen. zu den oben angeführten beispielen für die anapher füge ich noch die vv. 105. 106., 124—127., und 345. 347. hinzu. metonymie ist selten, wie auch bei Kyn.; desgleichen euphemismus.

Ferner deutet die verbindung des heroischen stils mit dem geistlichen ganz auf Kyn. hin, sowie auch das rhetorische pathos, welches sich in den gebeten und reden der Judith kundgiebt, wiewohl die quelle wenig veranlassung dazu bot. Deshalb glaube ich auch, dem stile der Judith nach zu urteilen, dieselbe Kyn. zuschreiben zu dürfen.

Betrachten wir die parallelstellen, so ergiebt sich, dass unser gedicht zunächst im engsten zusammenhang mit dem Beowulfepos steht, dann folgt sofort die Elene, an welche sich Andreas, Crist, Juliana uud Guthlac anschliessen, sodann folgt; Rä., Exod., Sat., By., Ädelst.

Gen. und Daniel zeigen wenig übereinstimmung, Azarias ganz geringe.

Ich komme nun auf den ersten teil meiner arbeit zu sprechen. S. hat a. a. o. s. 160. f. wörter und wortverbindungen angeführt, welche unser gedicht mit Beowulf und Kynewulf gemein hat. der vollständigkeit wegen seien dieselben hier nochmals angeführt: *beahhroden* B. Rä. Jud., *collenferhđ* B. Kyn. Jud., *æscrof, ferhđgleaw* El. Jud., *færspel* Jud. Kyn. und Exod., *headorinc* B. Jud. und Exod. *searođoncol* Rä. Cri. An. Jud., *hildenædre* El. Jud. *stærcedfyrhđ* El. An. Jud., *byrnwiggende* El. Jud. *gudfreca* An. Ph. Jud., *goldwine gumena* B. El. Jud., *fletsittende* B. Jud., *wigena baldor* El. Jud., *tires brytta* Cri. Jud., *folces ræswa, mordres brytta* An. Jud., *frymđa god* Gu. El. Jud., *drymmes hyrde* Jul. El. Jud. *dugeđa waldend* An. Jud., *frofre gast* Kyn. Jud., *swegles dreamas* An. Jud., *earn urigfeđera* El. Seef. Jud.

Es seien noch angeführt: *benc.* Jud. B. und By., *orc.* Jud. B., *hornboga* Jud. B. und Ps. *swatig* Jud. Cri. B. An., *donwyrde* Jud. Jul., *ealdgenidla* Jud. An., *weallgeat* Jud. An., *eldeod* Jud. Cri. El. An., *gesynto* Jud. Gu. B. und Exod., *eallgylden* Jud. B., *fæder on roderum* Jud. Cri., *lindwiggend* Jud. El. und Met. *byrnwiga* Jud. B. Wand., *wolcna hrof* Jud. El. und Exod., *swegles wuldor* Jud. Cri., *lædđu* Jud. Ph., *eorla dryhten* Jud. B. und Ädelst., *goldgifa* Jud. B. und Seef., *leodhata* Jud. El. und Exod., *bealofull* Jud.

Cri., *unsyfre* Jud. Cri. An., *afor* Jud. Gu., *deostorum fordylmed* Jud. El., *witum gebunden* Jud. An., *fyrngeflit* Jud. El., *flana scur* Jud. El., *fira bearn* Jud. Cri. Ph. An., *hwearf* Jud. Gu., *sigefolc* Jud. B. Gn. C., *cynerof* Jud. An., *nidheard* Jud. El., *be naman nemnan* Jud. Cri. El., *sigewong* Jud. Gu. An. Ph., *womfull* Jud. Cri. El., *drymlic* Jud. B. An., *fedelast* Jud. B., *orsawle* Jud. Gu., *unlifigende* Jud. El. B., *uurot* Jud. Cri. Gu. B., *forhtlice* Jud. Cri., *lythwon* Jud. El., *morgentid* Jud. B. und Ädelst., *træf* Jud. An., *nidhycgende* Jud. Cri., *swidlic* Jud. Cri. Jul, *unsofte* Jud. Cri., El. Gu. B.

Mit den sogenannten Cädmonischen dichtungen hat es folgende gemein: *swegles ealdor* Jud. Gen., *bælc* Jud. Gen., *burga ealdor* Jud. Dan., *gumena baldor* Jud. Gen., *torhtmod* Jud. Gen., *herepad* Jud. Dan., *hreowigmod* Jud. Gen., *bedrest* Jud. Gen., *widerdtrod* Jud. Gen.

Bei der vergleichung des wort- und phrasengebrauches ersehen wir, dass auf diesem gebiete zwischen Jud. und Kyn. und B. die grösste übereinstimmung herrscht.

Für die autorschaft Kyn.'s bei der Judith sprechen noch folgende zwei gesichtspunkte: *die übereinstimmende vorliebe für den endreim* (Kluge in Paul und Braune's beiträgen IX, 444), und *der übereinstimmende dialekt* (Luick, P. und B. XI, 490 f.) Kluge a. a. o. s. 442 sagt: die neueren Kynewulfphilologen fussen auf dem satze, der dichter »Kynewulf offenbare eine vorliebe für den reim«; nachdem er die in An. Jul. El. und Cri. vorkommenden reime aufgeführt hat, fährt er fort: noch häufiger kehren in der Judith reime wider; es kommen auf 350 verse mehr denn 12 echte reime, sechsmal so viel als B. enthält, im ganzen haben wir also etwa 35 fälle von reim auf die 350 verse der Judith beobachtet.

Luick a. a. o. s. 470 giebt eine abhandlung »über den versbau des angelsächsischen gedichtes Judith.« es ist dies eine metrische einzeluntersuchung der art, wie sie Sievers, beiträge X, 451 wünscht, er führt ferner aus: die Judith unterscheidet sich vom Beowulf vor allem durch die reichliche entwicklung der sogenannten streckverse. was die regulären verse in der Judith betrifft, so gelten für sie vollständig die metrischen gesetze des Beowulf, was das sprachliche betrifft, ist zu bemerken, dass im allgemeinen die Judith dasselbe verhalten zeigt wie der Beowulf.

durch das metrum gesicherte formen für die *heimat des gedichtes* finden sich in geringer zahl, dürften aber doch genügend sein, um den *anglischen ursprung* darzulegen.

Ich habe diese arbeit mit der von Frucht (»metrisches und sprachliches zu Kynewulfs Elene, Juliana und Crist« auf grund der von Sievers beitr. X 209—314. 451—545 und von Luick beitr. XI 470—492 veröffentlichten aufsätze,) verglichen und habe daraus ersehen, dass zwischen beiden im grossen und ganzen übereinstimmung herrscht. auch diese untersuchung von Frucht hat ergeben, dass Kynewulfs geistliche dichtungen, ebenso wie das beowulfepos ursprünglich in anglischem dialekt abgefasst sind.

Eine bestimmte ansicht über das alter der Judith zu äussern, ist schwierig (cf. W. Anglia XI, 541). wenn indessen Groth a. a. o. s. 37, Kluge, beitr. IX s. 448 und Luick beitr. XI s. 491. diese dichtung in das X. jahrhundert verlegen wollen, so scheinen mir ihre beweisgründe doch nicht stichhaltig genug. (cf. S. a. a. o. s. 163).

Aus stilistischen gründen scheint es mir, dass die Judith ungefähr zu derselben zeit verfasst worden ist, wie die Elene. beide zeigen den höhepunkt in der dichterischen kunstentwicklung der Angelsachsen. *) (S. a. a. o. s. 164 f.)

Aus meinen untersuchungen scheint *mit grosser wahrscheinlichkeit* hervorzugehen, dass *Kynewulf das ags. gedicht von der Judith verfasst hat.*

Dafür sprechen:

1. der umstand, dass der wortschatz der Judith mit dem Kyn.'s eine weitgehende übereinstimmung zeigt.
2. die parallelstellen.
3. die gleichheit des stils nicht nur in den allgemein üblichen darstellungsformen, sondern auch in den auf lat. einflusse beruhenden stilfiguren.
4. die ganz analoge behandlung der quelle.
5. die übereinstimmung in metrik und sprache.
6. der übereinstimmende dialekt.

---

*) Es sei mir gestattet hier anzuführen, dass auch Zupitza (colleg über Elene WS. 1885/86) von Judith, der ansicht Groth's entgegen, die überzeugung hegt, dass dieselbe dem VIII. jahrhundert angehört.

Druckfehler.

S.	2.	VII.	z.	v.	o.	lies	Az. st. A.
»	»	IX.	»	»	u.	»	đearfende st. đearfeude.
»	3.	III.	»	»	o.	»	Ġu. st. Gn.
»	4.	V.	»	»	»	»	A. 1. st. 1.
»	»	XI.	»	»	»	»	C. 1. st. 1. C.
»	5.	XVII.	»	»	»	»	đrynesse st. drynesse.
»	»	I.	»	»	u.	»	onettan st. onettau.
»	6.	XVII.	»	»	»	»	Gen. st. Cen.
»	8.	II.	»	»	o.	»	fletsittende st. fletsitetnde.
»	»	VIII.	»	»	»	»	festmahl st. festmal.
»	9.	XII.	»	»	u.	»	ælmihtig st. selmihtig.
»	13.	X.	»	»	»	»	häufig st. haufig.
»	»	VIII.	»	»	o.	»	winedryhten st. wine dryhten.
»	»	XVIII.	»	»	u.	»	mordres st. mordres.
»	15.	XIII.	»	»	»	»	in anderem Sinne gebraucht st. in anderem gebraucht.
»	18.	XV.	»	»	o.	»	Jud. 208 st. Jud. 308.
»	29.	XI.	»	»	u.	»	unswæslic st. unswæstic.
»	31.	I.	»	»	»	»	đreate st. đreata.
»	33.	XIII.	»	»	»	»	cwicera to st. cwicerato.
»	35.	IV.	»	»	»	»	swa st. swu.
»	36.	V.	»	»	o.	»	fæge đa st. fæ geđa.
»	38.	XVIII.	»	»	u.	»	fysest st. fyæst.
»	40.	X.	»	»	o.	»	se brema on st. se bre maon.
»	»	XII.	»	»	u.	»	dryhten st. dryhton.
»	44.	XII.	»	»	o.	»	krug st. Krug.
»	»	XIII.	»	»	»	»	vassal st. vossal.
»	»	XIII.	»	»	»	»	streit st. sreit.
»	»	XI.	»	»	u.	»	riht st. rid.
»	47.	I.	»	»	»	»	geđrungen st. gedrungen.
»	»	II.	»	»	»	»	forđ st. ford.
»	48.	VIII.	»	»	o.	»	dichter st. Dichter.
»	»	II.	»	»	u.	»	ælfscinu st. ælfsciun.

Lebenslauf.

Geboren wurde ich, Max Neumann, am 12. oktober 1865 zu Sommerfeld, provinz Brandenburg, als jüngster sohn des kaufmanns Fr. Neumann. meinen unterricht genoss ich auf der »höheren knabenschule« meiner vaterstadt bis ostern 1880 und auf dem realgymnasium zu Guben, welches ich ostern 1885 mit dem zeugniss der reife verliess. dem studium der neueren philologie widmete ich mich auf den universitäten zu Berlin und Kiel.

Am 1. oktober 1890 trat ich beim Kaiserl. I. Seebataillon zu Kiel ein, um meine militärpflicht zu erfüllen; am 6. februar 1891 jedoch wurde ich wieder entlassen.

Das philosophische doktorexamen bestand ich am 1. august 1891.

Am 7. märz 1892 starb mein vater.

Während meiner studienzeit besuchte ich die vorlesungen und übungen der herren professoren und docenten: Bashford, Delbrück, Dilthey, Feller, Geiger, Glogau, Krohn, Paulsen, Rödiger, Sarrazin, Scherer, Schwan, Simmel, Stimming, Tobler, Vogt, Zupitza.

Ihnen allen, insbesondere aber den herren professoren Dr. Stimming und Dr. Sarrazin bin ich zu dauerndem danke verpflichtet.

66

Thesen.

I.

Die von Cook aufgestellte meinung, dass Swiđun, bischof von Winchester, der verfasser des ags. gedichtes von Judith sei, ist unhaltbar.

II.

Das von Settegast (zeitschr. f. rom. philologie XV) angegebene etymon für fr. coche ist dem von Diez (Wb. II. c. 550) vorzuziehen.

III.

Es ist mit Herzfeld anzunehmen, dass die rätsel des Exeterbuches das werk *eines* dichters sind.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

541232

4175184

JAN 12 1973 H

CANCELLED

393809

MAY 24 1973 H

CANCELLED

12413.32
Uber das altenglische gedicht von
Widener Library 003562282
3 2044 086 718 376